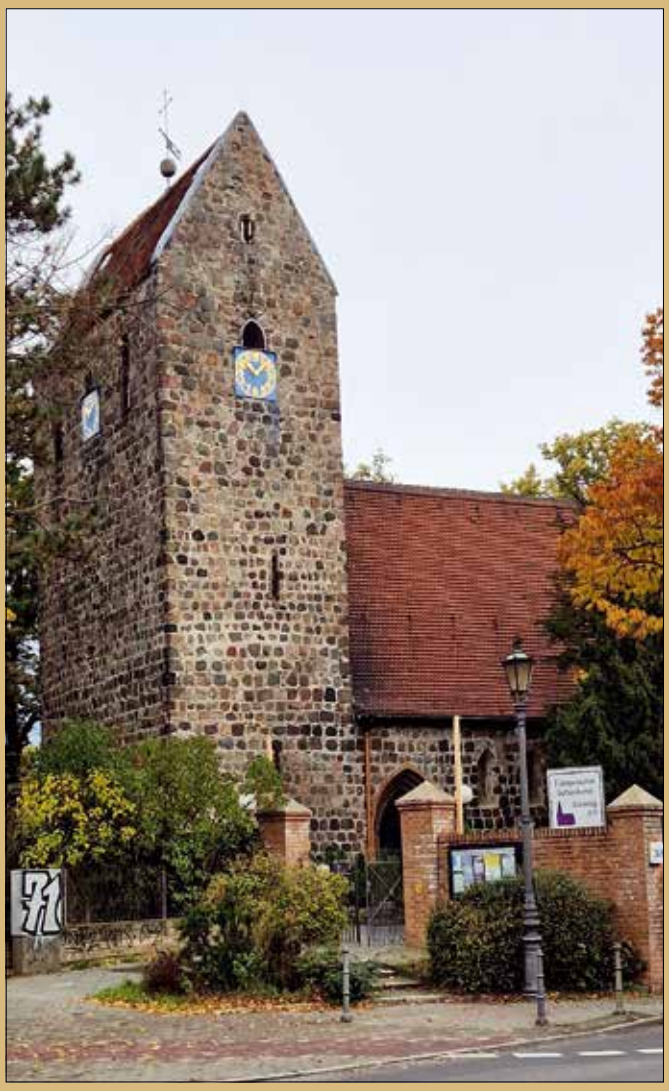
GEMEINDEBLATT

Buckow und Umgebung

Alt-Buckow

EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BERLIN

59. Jahrgang • Oktober / November 2025



05.10. Erntedank
Gottesdienst, 9.30 Uhr

Reformationstag mit Gottesdienst, 31.10., 18.00 Uhr mit Vorstellung der GKR-Kandidaten

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www. dorfkirche-alt-buckow.de

Fromm

EDEKA

Gerlinger Str. 4 • 12353 Berlin • Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-21 Uhr

Jetzt mit Postbank-Automat

Wir ♥ Lebensmittel. EDEKA

FERNSEH • VIDEO • HAUSGERÄTE • REPARATUR
ELEKTROSERVICE • DVB-T • SAT • Telecom • PC

SP:HEKO

Ihr ServicePartner
Inh.: Andreas Pfeiffer

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 14 Uhr

www.sp-heko.de

Eigene Werkstatt für
LCD & Plasma TV
Installation und Einstellservice
für „fast“ alle Geräte.
Gern führen wir auch Kleinstreparaturen
aus.

☎ 030 - 604 29 39

Buckower Damm 199 · 12349 Berlin-Buckow

Die Dorfkirchengemeinde von Berlin-Alt-Buckow

Konservativ – Fortschrittlich – Sozial

GKR-Wahl

Am Sonntag, den 30. November 2025 ist es wieder soweit:
Alle Gemeindekirchenräte (GKR) werden neu gewählt.

Aber diesmal ist alles anders:

Wurden bisher alle drei Jahre jeweils die Hälfte der GKR-Mitglieder neu gewählt, so dass eine gewisse Kontinuität und Zuverlässigkeit gewährt war, haben Konsistorium und Landessynode neu beschlossen, nur noch alle 6 Jahre und alle Mitglieder neu wählen zu lassen.

Das heißt, alle GKR-Mitglieder, ob bisher 6 Jahre oder 3 Jahre, müssen/können sich neu zur Wahl stellen.
Ob diese Entscheidung klug und weise war, wird sich in den nächsten Jahrzehnten herausstellen.
In den letzten beiden Wahlperioden 2019-2022-2025 ist viel geschehen: die Nachwehen 2015 „Wir schaffen das“ und 2020 die Veränderung der Welt und unseres Lebens durch die Pandemie/Corona. Keiner von uns möchte diese schwere Zeit noch einmal erleben, die unser Leben total auf den Kopf stellte und einschränkte.
Alle Aktivitäten und Planungen wurden eingeschränkt, veränderten sich und wurden langsamer.
Die Gemeindekreise durften nicht mehr stattfinden und beendeten dann teilweise ihre Arbeit wie z.B. der Montags-Seniorenkreis und die Aktivitäten im Haus Köln. Dafür sind glücklicherweise neue Kreise entstanden wie die Spielegruppe mit Rosemarie Lazarus, der Oldie Helfer Kreis mit Elvira Bandau, die Impulsgemeinschaft. Ferner erfreuen sich nach wie vor die Dorfkirchenkonzerte und Gemeindefeste wieder großer Beliebtheit. Auch die Konfirmanden- und Jugendarbeit hat wieder mit Freude volle Fahrt aufgenommen.

Auch baulich hat sich viel getan:

- die Dorfkirche wurde saniert und der Altarraum umgestaltet,
- der Kirchhof teilweise neugestaltet,
- die Neugestaltung des Kinderspielplatzes auf der Gemeindewiese abgeschlossen,
- ein Gartenhaus auf der Gemeindewiese wurde errichtet,
- das Pfarrhaus Alt-Buckow 39 a zum Amtssitz des Superintendenten neugestaltet,
- der Baubeginn der Demenz WG Im Amtmannsgarten 4-6 und An den Achterhöfen 34, der zügig vorrangeht,
- die Planung des Wegdurchbruches zur Hochzeitstür der Dorfkirche,
- die Neugestaltung des Gemeindehaus Vorplatzes,
- die bauliche Begleitung der Diakonie Simeon Senioreneinrichtungen Buckower Damm, Sonnenallee und Treskowallee.

Alles Voraussetzungen um eine gute Gemeindearbeit zu gewährleisten.
Große Freude bereiten uns unsere Gottesdienste mit den zahlreichen Predigern, die uns das Wort Gottes verständlich verkünden. So soll es auch in der nächsten Wahlperiode 2025-2031 sein.

Deshalb machen Sie von Ihrem Wahlrecht gebrauch:

- online Wahl bis 23.11.2025
- gehen Sie am Sonntag, den 30.11.2025 Wählen
- oder beteiligen Sie sich an der Briefwahl!

Bis dahin alles Gute und Gott befohlen

Ihr Prof. Bodo Manegold

Wir sind stolz, dass Sie bei uns inserieren.
GEMEINDEBLATT Alt-Buckow
Die Zeitung für Buckow und Umgebung!

DORFKIRCHENMUSIK

Liebe Gemeinde,
der Herbst wird bunt – nicht nur draußen, sondern auch musikalisch! Wir haben tolle Konzerte im Angebot, kommen Sie vorbei und freuen sich über die tolle Atmosphäre in unserer Dorfkirche!

Samstag, 11. Oktober um 17 Uhr – Heinrich Zille und sein „Milljöh“

Ein Kabinettstück mit Anekdoten, Geschichten, Zeitzeugnissen, Berliner Liedern, Gedichten und Musik vom Kalliope-Team. Letztes Jahr war die Revue über Harry Belafonte bei uns ein großer Erfolg, diesmal nun ein Programm über den Berliner Maler. Die einfachen Berliner liebten ihn: ihren „Pinselheinrich“. Weil er sie verstand in ihrem Elend, dem sie mit Galgenhumor und Courage Paroli boten, weil er ihre kleinen Freuden und großen Sorgen teilte. Sein Zeichenstift machte sie alle berühmt. Und schließlich machten ihn seine bitterbösen Zeichnungen, Lithografien, Grafiken und Fotos selber zur Berühmtheit und sogar zum Ordentlichen Mitglied der Akademie der Künste, der dennoch kein „feiner Pinkel“ wurde und den „Kindern der Straße“ die Treue hielt. Und an einem Augustmorgen 1929 begleiteten ihn Tausende zum Stahnsdorfer Friedhof, wo er ein Ehrengrab bekam.

Samstag, 08. November um 17.00 Uhr – Wenn Ritter Kahlbutz auf die blonde Lorelei trifft - Harfenmusik und Erzählungen aus der Heimat mit Sonja Walter (Lesung und Gesang) und Dagmar Flemming (Harfe)

Wer in Brandenburg lebt, der kennt ihn wohl, den Ritter Kahlbutz, der gar nicht so ritterlich war ... Und wer in Rheinland-Pfalz wohnt, der weiß um die Legende der blonden Lorelei, die lockend auf ihrem Felsen sitzt … Nur zwei von vielen, teils historischen Gestalten, die wir aus Sagen und Liedern unserer facettenreichen Heimat und Kultur kennen.
Begleiten Sie uns auf dieser faszinierenden Reise zu Deutschlands schönsten Orten, welche in Wort und Musik verewigt wurden. Spazieren Sie mit uns durch Landschaften, die nicht nur Schriftsteller wie Fontane und Heine, sondern auch die Großmutter in ihrem Schaukelstuhl veranlassten, diese Geschichten singend oder erzählend der Nachwelt weiterzugeben.
Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen und berührenden Abend voller Kindheitserinnerungen und Traditionen aus dem Land der Dichter und Denker!

Grundbesitzerverein Alt-Buckow 1932 e.V.

- **KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG,** Rechtsanwalt Jan Buchholz in Gemeindebüro, Alt-Buckow 38, Tel. 0172/311 32 77
- Aktuelle Informationen aus Buckow
- Monatliche Infos zu Bau- und Nachbarschaftsangelegenheiten
- Aktualisierung der Vereinschronik
- Vereinsvergnügen und Ausflüge ins Umland

Unsere Partner: Haus- und Grundbesitzer Buckow – Ost. Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V. Grundbesitzerverein Lichtenrade

Sonntag, der 23. November um 16 Uhr – Konzert mit Chor und Orchester zum Ewigkeitssonntag: Requiem op. 48 von Gabriel Fauré

Ein lang ersehnter persönlicher Wunsch von mir wird wahr: Die Aufführung des Requiems von Gabriel Fauré aus dem Jahre 1889.

Dieses Werk ist nicht so düster und schwer wie andere bekannte Requiemvertonungen, sondern wirkt schon fast „paradiesisch“. „Der Tod als Erlösung und Eintritt ins Paradies“ - dies ist die Grundhaltung. In der gesamten Musikliteratur gibt es kein anderes Requiem mit einer derart versöhnlichen und optimistischen Behandlung des Themas "Tod". Das Werk ist nach Faurés eigener Aussage, "vom menschlichen Vertrauen in die Ewigkeit beherrscht". Ein wunderschön anmutendes Stück voller himmlischer Klänge. Es singt das Vokalensemble AccaBuckow, begleitet von Harfe, Orgel und einem kleinen Orchester.

Kommen Sie vorbei, dieses Konzert ist auf jeden Fall ein Highlight in diesem Jahr!

Für unsere Dorfkirchenkonzerte gilt wie immer freier Eintritt, Spenden am Ausgang sind erwünscht.

Für unsere Konzerte sind nach wie vor **ehrenamtliche Helfer** willkommen. Es geht um die Unterstützung während der Dorfkirchenkonzerte, z.B. Einlass der Besucher sowie das Sammeln der Kollekte am Ausgang. Da es während des Konzertes eigentlich nichts zu tun gibt, kann man dieses also ohne Weiteres genießen.

Wenn Sie sich also für ein Konzert interessieren, Lust haben, sich etwas zu engagieren und ein klein bisschen Zeit drumherum mitbringen, sprechen Sie mich oder das Gemeindebüro gerne an!

Wir freuen uns über jede helfende Hand.
Mit besten Grüßen *Ihr Kantor Stephan Kunz-Badur*

Gering
FUSSBODENDESIGN
Holzboden / Designbelag
Linoleum / PVC / Teppichboden
Buckower Damm 30
12349 Berlin
Telefon 030 / 614 3075
Telefax 030 / 614 79 58
www.fussbodendesign-gering.de

Monatsspruch Oktober 2025

Denn seht, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17, 21

Der zweite Blick

Betritt man unsere Dorfkirche, dann nehmen unsere Sinne vieles wahr: Der Duft des Geflechtes unterer Kirchenstühle, die andere Temperatur und die dicken schützenden Mauern. Die bunten Glasbrocken im Turm und die bunten Scheiben des Altarfensters verbinden uns mit einer anderen Wirklichkeit. Der Glauben anderer hat Raum und Atmosphäre geschaffen, wir tauchen ein und werden verändert. Die Kirche erinnert uns an die Sehnsucht nach einer anderen Welt. Von einer anderen Welt, von Gottes herankommender Welt sprach und spricht Jesus zu uns. Den guten Zusammenhang der heranwächst, den nannte Jesus „Reich Gottes“.

Der Theologe Jörg Zink schreibt zu diesem kommenden Reich: „Das Reich Gottes mag man als eine Art »Gewebe« schildern, das die gröbere Struktur der Dinge dieser Welt durchzieht, eine geistige Feinstruktur, in der viel Nichtgeahntes geschehen kann, viel Unerwartetes begegnen, viel Undenkbares Wirklichkeit werden. So erwarten wir, wenn wir »Reich Gottes« sagen, beim einfachsten Ding, das wir in die Hand nehmen, dass es dem Auge eines behutsamen Menschen durchlässig werden kann für eine feinere, eine geistigere, jedenfalls andere Art von Wirklichkeit.

Die Schönheit unserer Dorfkirche erinnert an die Schönheit dieser Vorstellung eines Reiches, das kommt. Augustinus beschrieb Schönheit als eine „Planke mitten in den Wellen des Ozeans“ Wenn er Recht damit hat, dann ist Schönheit überlebensnotwendig. Ich behaupte: Schönheit erfüllt uns mit Leben, bewegt uns, macht unser Dasein lebenswert. Schönheit macht etwas mit uns. Sie hat großen Einfluss auf unser Inneres. Stell dir eine Stadt oder einen Stadtteil vor, der von Funktionalität, Effizienz und Kostenersparnis geprägt ist. Vieles ist zugebaut mit Wohnblocks aus Beton, vielen Gebäuden fehlt es an Ansehnlichkeit, vieles ist monoton und grau. Schönheit, so muss man leider sagen, spielt und spielte bei der Stadtplanung nicht immer eine übergeordnete Rolle. Aber: Der Mensch mag Monotonie nicht. Mit Eye-Tracking-Software (also ein Programm, dass die Bewegung der Augen verfolgt) kann man zeigen, dass Menschen sich auf Details und Verzierungen von Architektur konzentrieren. Wir achten also auf Details.

Da war es die Mission Jesu, den Menschen mit dem Gottesreich eine Perspektive des Heils zu eröffnen, dass wir lernen sollen bei jedem Menschen genau hinzusehen. Das Reich Gottes verheißt eine Alternative - es ist die Verheißung einer Gesellschaftsordnung, in der Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit herrscht, in der keiner zu hungern braucht und in der Nächstenliebe gelebt wird. Mit seiner Ethik formuliert Jesus in einer den damaligen Menschen gut verständlichen Weise die dazu notwendigen Sozialisationserfordernisse. Dieses Gottesreich soll sich nun in einem evolutionären Prozess - der Heilsgeschichte - entwickeln, um schließlich seine Vollendung zu finden. Doch es ist nicht zum Nulltarif zu bekommen. In jeder historischen Epoche ist es für die Menschen eine Herausforderung, auch für uns heute. Gott in jedem Gegenüber zu entdecken, das kann und soll unsere tägliche Übung sein.

Einen Oktober voller guter Entdeckungen wünscht Ihnen und Euch

Pfarrer Claas Henningsen

JAUTZKE AUGENOPTIK
Inh. Michael Jautzke
Augenoptikermeister

Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt
Augenprüfung und Contactlinsenanpassung
Führerschein-Sehtest
Brillen/Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pflegemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung
Rudower Str. 15, 12351 Berlin
Tel. 030/602 578 34
www.jautzke-augenoptik.de

Foto: Christian Reali

Unsere Gottesdienste in der Dorfkirche im Oktober 2025

Sonntag 05. Oktober 16. Sonntag nach Trinitatis Erntedank	**09.30 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl Jesaja 58, 7-12	**Pfr. Claas Henningsen**
Sonntag 12. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Josua 2, 1-21	**Nils Meißner**
Sonntag 19. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Jakobus 2, 14-26	**Pfr. Claas Henningsen**
Sonntag 26. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	**11.00 Uhr**	Gottesdienst ImPuls.Glauben Johannes 5, 1-16	**Young Church**
31.Oktober Reformationstag	**18.00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl 5. Mose 6, 4-9	**Sup. Dr. Christian Nottmeier**

Die Gemeinde-Monatskollekte für den Monat Oktober wird erbeten
für Energiekosten für die Gemeinde

KINDER GOTTESDIENSTE

Jeden Freitag von 16.30 bis 17.00 Uhr
in der Dorfkirche
(außer in den Schulferien)
mit Pfarrer Claas Henningsen

Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16)

Der Monat November ist geprägt von einer besonderen Stimmung: Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit breitet sich früher aus, die Natur zieht sich zurück. Wir gedenken im November unserer Verstorbenen, wir feiern Allerheiligen und Totensonntag. Zugleich nehmen wir die Vergänglichkeit unseres eigenen Lebens besonders wahr. All das kann uns nachdenklich und vielleicht auch traurig machen.

Mitten in diese Schwere hinein hören wir die tröstlichen Worte aus dem Buch Ezechiel. Sie sprechen von einem Gott, der uns nicht im Dunkeln zurücklässt, sondern uns nachgeht. Gott vergleicht sich selbst mit einem guten Hirten. Ein Hirte lässt sich kein einziges seiner Schafe aus den Augen nehmen. Er sucht das Verlorene, bringt das Verirrte zurück, verbindet die Wunden der Verletzten und stärkt die Schwachen.

Vielleicht erkennen wir uns selbst in diesen Bildern wieder: Manchmal fühlen wir uns verloren, verirren uns in unseren Sorgen oder verletzen andere – oder werden selbst verletzt. Manchmal fehlt uns die Kraft, den nächsten Schritt zu gehen. Gerade dann gilt diese Verheißung: Gott hat uns im Blick. Er kommt uns nach, hebt uns auf, heilt und stärkt uns.

Im November nehmen wir besonders die Brüche und Schwächen in unserem Leben wahr. Aber dieser Monat will uns auch auf die Hoffnung hinweisen, die uns durchträgt. Gottes Zusage endet nicht mit dem Tod. Seine Fürsorge reicht über alles Vergängliche hinaus. In Jesus Christus ist uns das ganz konkret zugesprochen: Er ist der gute Hirte, der sein Leben für die Schafe lässt – damit wir leben.

So dürfen wir auch in den dunklen Tagen gewiss sein: Wir sind nicht allein. Gott selbst sucht uns, wenn wir uns verloren fühlen. Er bringt uns zurück, wenn wir uns verlaufen haben. Er verbindet, was verletzt ist. Er stärkt, was schwach ist. Das ist die Hoffnung, die wir in dieser Zeit brauchen – und die uns Mut macht, einander ebenfalls im Blick zu behalten, füreinander da zu sein und einander beizustehen.

Mögen Sie im November Momente erleben, in denen Sie spüren: Gott ist ganz nah – wie ein guter Hirte, der Sie trägt und führt. Auf bald in der Gemeinde,

Ihr Christopher Bach

PUNKT-APOTHEKE
Inhaber: Helmut Luxat

12349 BERLIN (BUCKOW)

BUCKOWER DAMM 292 • TELEFON 74 37 68 70

Foto: Geraldine Hoffmann

Unsere Gottesdienste in der Dorfkirche im November 2025

Sonntag 02. November 20. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl 1. Mose 8,18-22; 9, 12-17	**Präd. Prof. Bodo Manegold**
Sonntag 09. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Lukas 6, 27-38	**Nils Meißner**
Sonntag 16. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Hiob 14, 1-6, 13, 15-17 anschl. Kranzniederlegung	**Pfr. Claas Henningsen**
Mittwoch 19. November Buß- und Bettag	**18.00 Uhr**	Gottesdienst Römer 2, 1-11	**Pfr. Claas Henningsen**
Sonntag 23. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag	**09.030 Uhr**	Gottesdienst Matthäus 25, 1-13	**Präd. Prof. Bodo Manegold**
Sonntag 30. November 1. Advent	**11.00 Uhr**	Gottesdienst ImPuls.Glauben Römer 13,8–12	**Young Church**

Die Gemeinde-Monatskollekte für den Monat November wird erbeten für Energiekosten für die Gemeinde.

KINDER GOTTESDIENSTE

Jeden Freitag von 16.30 bis 17.00 Uhr in der Dorfkirche (außer in den Schulferien) mit Pfarrer Claas Henningsen

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

BUCKOW GEMEINDE

Der Herr gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.

Sprüche 2,6

Am 31. Oktober 1517 stehen zwei Männer an der Schlosskirche in Wittenberg: der Doktor der Theologie Martin Luther und sein Freund Johann Agricola. Sie heften an die Kirchentür 95 Thesen. Damit rufen sie auf zum öffentlichen theologischen Gespräch über den biblischen Begriff der „Buße" und über den Missbrauch durch den Ablasshandel. Zwei Wochen rührt sich gar nichts. Doch dann bricht der Sturm los. Überall werden Luthers 95 Thesen diskutiert. Die einen nehmen sie begeistert auf, und die anderen bekämpfen sie mit allen Mitteln. Auf dem Reichstag in Worms im Jahr 1521 soll Luther dann alles widerrufen. Aber er will sich nur durch die Bibel widerlegen lassen. Und dann sagt er zum Schluss: Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir! Martin Luther hält die Menschen in Bewegung, bis heute. Auf der Wartburg übersetzt er das Neue Testament in die deutsche Sprache, damit alle die Barmherzigkeit und die Güte Gottes selber verstehen und erleben können. Er ist zutiefst davon überzeugt, dass nicht er der eigentliche Motor der Reformation ist, sondern Gott selbst.
Auch wenn heute unter den Kirchenhistorikern umstritten ist, ob Martin Luther tatsächlich am 31. Oktober 1517 95 Thesen gegen den Ablass („Das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt") an die Tür der Wittenberger Schlosskirche genagelt hat, so ist doch unumstritten, dass er an diesem Tag eine provokante Streitschrift veröffentlicht hat, die öffentlich diskutiert werden sollte.
Und so gilt der Tag in protestantischen Kirchen als Beginn der Reformation, die für immer mit dem Namen Martin Luther verbunden ist aber auch mit Philipp Melanchthon, Ulrich Zwingli, Johannes Calvin, Martin Bucer.

Schon früh feierten die Protestanten das Reformationsfest. Allerdings zu unterschiedlichen Daten: Mal gedachte man der Reformation am 10. November, dem Geburtstag Luthers, am 18. Februar, seinem Todestag, oder am 25. Juni, der Übergabe der Confessio Augustana. 1667 ordnete Kurfürst Georg II. von Sachsen an, das Reformationsfest habe am 31. Oktober stattzufinden. Dieses Datum setzte sich schnell allgemein durch. Spätestens seit dem 300. Jahrestag der Reformation im Jahr 1817. Das 1529 von Martin Luther nach Psalm 46 gedichtete „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen" wurde zur „protestantischen Hymne".

Barmherziger Gott, gib uns den festen Glauben,
dass du uns und unsere Kirche auch heute erneuern kannst.
Fange damit immer wieder mit mir an!

Neue Gottesdienstformate im Herbst

Im Gottesdienstausschuss haben wir uns im letzten Jahr intensiv mit neuen Gottesdienstformaten beschäftigt. Zwei Formate möchten wir gerne noch in diesem Jahr durchführen.

„Erklärgottesdienste“ – eine Gottesdienstreihe im Herbst

Was genau verbirgt sich eigentlich hinter den einzelnen Teilen im Gottesdienst? Das fragen sich vielleicht viele nicht so routinierte Gottesdienstbesucher. Daher starten wir zum Beginn des neuen Konfirmandenjahrgangs eine dreiteilige Reihe, in denen während des Gottesdienstes die einzelnen Teile mit wenigen Sätzen verständlich erklärt werden. So sind Konfirmand*innen und auch deren Eltern herzlich eingeladen. An folgenden Terminen finden diese Gottesdienste statt:

Sonntag, den 12.10., Sonntag, den 19.10. und Sonntag, den 16.11.

Vergebungsgottesdienst mit Tischabendmahl zum Bußtag am 19. November um 18 Uhr

Der Buß- und Bettag verliert seit Jahren immer mehr an Bedeutung, daher möchten wir diesem Gottesdienst ein etwas moderneres Gewand verpassen. Wir werden einen Gottesdienst mit Tischabendmahl halten, wir sitzen in der Kirche an Tischen uns speisen Gemeinsam. Dazu beschäftigen wir uns mit dem Thema „Vergebung“. Wo und wie bitten wir Gott um Vergebung und wie sieht es auch mit unserer Vergebung anderen gegenüber aus.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

„Eine gute Idee“
Fahrt mit Ehrenamtlichen Helfern

Für den ersten Sonnabend im Juli bekamen die ehrenamtlichen Helfer unserer Gemeinde die Einladung an einer Fahrt nach Groß Schauen teilzunehmen. Sie war als Dankeschön für das Engagement im zurückliegenden Jahr gedacht.
Bei herrlichem Sonnenschein starteten wir wie immer vom Dorfteich. Diesmal hatte Prof. Bodo Manegold keine Arbeit, denn auch er gehört zu den Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde.
Daher ging es los unter der Leitung von Pfarrer Claas Henningsen. Er unterhielt uns mit einigen Witzen und Frau Schulz von Fürst Reisen hatte eigentlich Urlaub, aber sie hat doch ein wenig über die Gegend erzählt.
Groß Schauen:
Bekannt durch die Heinz Sielmann Stiftung, hier werden schon seit 100 Jahren Fische geangelt und gezüchtet. Daher gibt es hier gute Fischrestaurants. Angekommen in Storkow, Kernstadt des Seenland Oder-Spree, stand ein Besuch in der Stadtkirche bei Pfarrer Robert Parr auf dem Programm. Hier mussten wir eine gute Strecke laufen, da auf dem Marktgelände ein großer Trödelmarkt mit vielen Ständen aufgebaut war. Leider war keine Zeit zum Bummeln, da wir schon etwas spät dran waren. Der Pfarrer begrüßte uns herzlich und nahm die Verspätung gelassen hin.
Die Kirche aus dem 13. Jahrhundert hatte schon viel erlebt. Kriege und Feuer zerstörten oft den Bau, das Sterngewölbe des frühgotischen Baus wurde im 2. Weltkrieg und einem anschließenden Brand zerstört. So entschied man sich beim Wiederaufbau für ein Flachdach.
1951 wurde die Stadtkirche wieder eingeweiht, dabei wurde sie ganz schlicht gehalten und sieht dadurch sehr modern aus. Der Taufstein ist noch ein Zeuge der alten Zeit.
Ein schlichter Altar mit einem Holzkreuz, worin Jesus am Kreuz eingeschnitzt ist war, schwer zu erkennen. Überraschend war eine Holzfigur, die vom Weiten wie ein Teufel aussah, sich aber als Moses darstellte. Oben an den Seitenwänden waren die wellenartigen Halterungen des alten Daches zu sehen und oberhalb der Empore eine große Orgel.
Pfarrer Henningsen überreichte ein Gastgeschenk und hielt anschließend einen Segensgottesdienst mit Hilfe von Frau Kockejai. Jeder von uns erhielt einen Segenspruch vor dem Altar. Es war ein schöner Dank für unsere Arbeit. Danach bekamen wir Kaffee, Wasser und Saft, es war noch Gelegenheit, Fragen an den Pfarrer der Gemeinde zu stellen. Über uns schwebten selbst gebastelte Tauben mit einem Zweig im Schnabel.
Dann fuhren wir weiter zum Mittagessen an den Storkower See. Wer wollte, wurde anschließend zur Burg Storkow gefahren. Sie zählt zur ältesten Burg Brandenburgs (800 Jahre), die wurde zerstört und 2009 teilweise wieder aufgebaut und umgebaut. Es finden hier Ausstellungen und Veranstaltungen statt. In einem Seitenflügel wurde eine Stadtbücherei eingerichtet.
Als nächster gemeinsamer Programmpunkt folgte eine Fahrt auf dem Storkower See. Wir starteten mit zwei Schiffen. Bequeme Polstersitze und große Fenster und ein unterhaltsamer Schiffführer machten es zu einer schönen Fahrt. Der See ist umschlossen von einer Waldgegend und zwischen den Bäumen auf einer Anhöhe leuchtete das gelbe Schloss Hubertshöhe.

Zurück im Restaurant, nach einem Stück Kuchen und Kaffee, ging ein schöner Tag zu Ende. Es war eine gute Idee, denn oft sehen wir uns ja nur auf Veranstaltungen und so war die Gelegenheit, den Einen oder Anderen näher kennenzulernen. Im Namen aller Mitfahrenden einen herzlichen Dank an die Leitung unserer Dorfkirchengemeinde Alt-Buckow. *Heidemarie Stapf*

DAS ZWEITE GEBOT: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Jubiläumskonfirmationen

Am 6. Juli wurden mit einem Festgottesdienst die Jubiläumskonfirmationen gefeiert.
Insgesamt zwölf Jubilarinnen und Jubilare bestätigten ihre Konfirmation.
Sie alle haben schon ein bewegtes und tätiges Leben gelebt.
Davon erfuhren wir, als ihre Lebensläufe vorgestellt wurden: die vielfältige Erwerbstätigkeit, das Engagement im Ehrenamt, die reichliche Sorgearbeit für die Familie.
Nun haben sie ihre Hinwendung zum christlichen Glauben noch einmal bestätigt.
Sie alle wurden noch einmal gesegnet, der Konfirmationsspruch wurde verlesen und eine Urkunde überreicht. Wir sangen gemeinsam die persönlich gewünschten Lieder.
Im Anschluss ließen wir den festlichen Vormittag mit einem kleinen Empfang im Gemeindehaus ausklingen.

Mögen sie alle gestärkt und getragen im Glauben als Teil unserer Gemeinschaft auf ihrem Lebensweg vorangehen.

Die Jubiläumskonfirmanden:

Jörg Christians, Torsten Göde,
Gabriele Lehmann-Randow, Cerstin Ruhnke,
Ilona Weigt, Silvia Rosenberger,
Siegrun Eggert, Horst Kluge, Erika Runge,
Brigitte Müller, Ruth Menz, Siegfried Müller

GEMEINDEBLATT Alt-Buckow Eine besondere Zeitung!
Auch 2025 wieder 48.000 Exemplare verteilt in Haushalten und Geschäften.

KIRCHE UND WELT

Fast jeder Vierte besucht im Urlaub gerne Kirchen

Besonders beliebt ist die Aktivität unter Freikirchlern.

Für knapp jeden vierten Deutschen (24%) ist der Besuch von Kirchen und Klöstern eine der liebsten Urlaubsaktivitäten. Das ergab eine INSA-Umfrage im Auftrag von IDEA. Für die Mehrheit der Befragten (65%) haben christliche Gotteshäuser hingegen keinen großen Stellenwert in ihrer Urlaubsplanung. Fast jeder Zehnte (9%) wusste darauf keine Antwort, 3% wollten keine Angabe machen. Frauen besuchen Kirchen im Urlaub lieber als Männer (27% gegenüber 21%). Bei jungen Menschen zwischen 18 und 29 Jahren ist diese Form der Aktivität besonders beliebt (28%), bei den 50- bis 59-Jährigen hingegen weniger (16%).

IDEA 31/32.2025

„House of One“: Baustart verzögert sich weiter

Der Baustart für das interreligiöse Berliner Bet- und Lehrhaus „House of One" (Haus des Einen) verzögert sich weiter. Grund dafür sind gestiegene Baukosten und ein überarbeiteter Bauplan zur Kostensenkung. Die ursprünglich auf 43 Millionen Euro veranschlagten Ausgaben wuchsen auf nahezu 70 Millionen Euro, teilte die Pressesprecherin der Stiftung „House of One", Kerstin Krupp, IDEA mit. Ein neuer Bauplan soll die Kosten von 43 Millionen Euro nicht übersteigen. Er beinhalte zahlreiche Umplanungen. So sei vorgesehen, beispielsweise Wandkonstruktionen effizienter zu gestalten und auf einen zusätzlichen Seminarraum zu verzichten. Derzeit liefen Gespräche mit dem Bundesbauministerium und dem Land Berlin zur finalen Abstimmung der Fördermittel. Ein konkreter Baustart steht Krupp zufolge noch nicht fest. Die Bauzeit werde voraussichtlich

drei Jahre betragen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2029 geplant.
Ausführliche Meldung: idea.de/houseofone
house-of-one.org | *IDEA 29.2025*

DAS DRITTE GEBOT: Du sollst den Feiertag heiligen.

Herzlich willkommen in der Dorfkirche

Wir treffen uns am Sonntag um 9.30 Uhr zum Gottesdienst!

Die Bushaltestelle M 11 „Pfarrer-Vogelsang-Weg“ ist direkt an der Kirche.

Wir sind für Sie da!

HAUSKRANKENPFLEGE Jung & Alt
Kranken- und Seniorenpflege zu Hause

www.hkp-jung-und-alt.de

Haus- und Altenpflege
Häusliche Krankenpflege
Betreuungs- und Entlastungsleistungen
Haushaltshilfe
Tages- und Nachtpflege

Karl-Marx-Straße 131 B
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Telefon: 03379 - 20 93 80

Lieselotte-Berger-Straße 34
12355 Berlin-Rudow
Telefon: 030 - 60 53 05 89

Private Seniorenbetreuung

Bezirke: Buckow, Rudow, Britz, Großziethen Lichtenrade, Mariendorf, Schönefeld

Tatjana Peter

liebevoll • erfahren • mobil

„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben!“
Cicely Saunders

Für ein persönliches Kennenlernen bin ich jederzeit für Sie unter Tel.: 0176 / 432 65 504 zu erreichen. tatjanapeter01@web.de • Sorgentelefon: 030 • 21 80 30 86

Mönch legt Gelübde in Neuzelle ab

Nach mehr als 200 Jahren im brandenburgischen Neuzelle wieder ein Zisterziensermönch die ewigen Gelübde der Zugehörigkeit zu dem katholischen Orden abgelegt. Die kirchliche Profess von Christoph Benedikt Seemann wurde am 22. August in der katholischen Stiftskirche gefeiert. Zuletzt hatte dort am 29. Dezember 1816 Marianus Suchi 59 Tage vor der Aufhebung des Klosters Neuzelle seine feierliche Profess abgelegt.

Das Kloster wurde im 13. Jahrhundert gegründet und 1817 säkularisiert. Heute gehört das Barockdenkmal dem Land Brandenburg, das für den Erhalt der als europaweit einmalig geltenden Anlage 1996 eine Stiftung gegründet hat. Die barocke Stiftskirche St. Marien wird auch nach 1817 weiter von der katholischen Kirche genutzt. Seit 1946 ist sie Wallfahrtskirche des Bistums Görlitz. 2018 wurde in Neuzelle ein neues Zisterzienserpriorat mit mehreren Mönchen gegründet.

Mit der Profess gibt Christoph Benedikt Seemann sein Leben ganz in die Hände Gottes und der klösterlichen Gemeinschaft, betont das Priorat. Noch lebt er in einer einfachen Mietwohnung. Das Priorat bereitet derzeit den Neubau eines Klosters einige Kilometer entfernt von Neuzelle vor, um dort fern von der touristischen Nutzung der historischen Klosteranlage in größerer Abgeschiedenheit ein Leben nach den Regeln des Zisterzienserordens zu führen. *(MAZ)*

Neuköllner Lektor*innenfest 2025

Sie sind Lektor*in oder Prädikant*in oder anderweitig in das Geschehen rund um den Gottesdienst eingebunden? Dann machen sie sich auf den Weg in die Rübelandstraße und feiern sie mit uns!

Seien sie herzlich eingeladen, sich gegenseitig mit Andacht, Austausch und geselligen Zusammensein im Dienst in den Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises zu stärken.

Am Samstag, den 18. Oktober 2025, 14.00 bis 17.30 Uhr

findet nun zum vierten Mal das Fest für Lektor*innen und Prädikant*innen im Tagungshaus des Kirchenkreises (Rübelandstr. 9a, 12053 Berlin) statt.

Um 14.00 Uhr starten wir mit einer Andacht von Superintendent Christian Nottmeier. Anschließend geht es in diesem Jahr ganz im jahreszeitlichen Sinne um das Ernten. Zwar ist heutzutage kaum jemand von uns noch so mit dem Ernten beschäftigt, dass wir damit die eigene Lebensgrundlage absichern müssen, aber dennoch gibt es sie in fast jeder Religion: Feste zum Dank für die Ernte.

Mit Nidanur Güccük vom Interkulturellen Zentrum (IZ) und Magdalena Möbius, Pfarrerin in Rixdorf wollen wir einen Blick wagen auf die kulturellen und religionsgeschichtlichen Hintergründe und Besonderheiten von Erntedank. Was verbinden wir persönlich mit diesen besonderen Traditionen und Festen? Welche Traditionen haben wir in Erinnerung?

Ab 15.30 Uhr gehen wir in den festlichen Teil über und genießen Kaffee, Tee, Kuchen und so einige salzigen Leckereien. Kuchenspenden sind herzlich willkommen und können gern bei Frau Mieth (c.mieth@kk-neukoelln.de) angemeldet werden.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest!

Das Organisationsteam Susanne Schlenzig, Arne Krüger und Claudia Mieth (Stellvertretende Superintendentin und Beauftragte für Lektorendienst im KK Neukölln)

Thürnagel
Optik & Hörgeräte
☎ 606 35 23

Ihr Partner für Hören und Sehen

Brillen • Hörgeräte • Kontaktlinsen
Vergrößernde Sehhilfen

Britzer Damm 83 • 12347 Berlin
www.thuernagel-hoergeraete-optik.de

Gemeindefahrten 2025

Die Tagesfahrten finden unter der Organisation von Fürst- Reisen / Prima Klima Reisen GmbH statt.

Die Leitung und Durchführung werden weiter von uns betreut.

Jahresvorschau Veranstaltungsfahrten Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow

15.10.25 Die wunderbare Welt der Störche, ein altes Rittergut & Landleben pur
Busfahrt, Reiseleitung, Mittagessen, Rundfahrt, Storchenhof, Kaffeegedeck, Bauernmarkt

17.12.25 Weihnachtsfahrt
Busfahrt, Reiseleitung, Gänseessen, Programm, Kaffeegedeck

Die Beschreibungen der jeweiligen Fahrten incl. Abfahrtszeiten, Preise und Inhalte erhalten Sie während der Busfahrt für die Folgefahrt und im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow.

Anmeldungen an: Frau Stapf, Tel.:604 46 04
mail: heidemariestapf@gmx.de
Ihre Daten werden an den Reiseveranstalter Fürst- Reisen weiter gereicht.

Von Fürst- Reisen erhalten Sie Ihre Reisebestätigung / Rechnung.

Reiseveranstalter:
Fürst- Reisen/ Prima Klima Reisen GmbH, Albrechtstr. 138, 12099 Berlin
Tel.: 030/ 2000 7708 mail: schulz@fuerst-reisen.de, www.seniorenbusreisen-berlin.de

Fahrt nach Ückermünde & Schifffahrt Stettiner Haff

Diesmal starteten wir mit einem voll besetzten Bus zu einer etwas längeren Fahrt (3 ½ Std.) in Richtung deutsch-polnischer Grenze. Wir kamen gut durch die Stadt und auch die Autobahn war zügig zu befahren. Da Prof. Bodo Manegold leider einen Armbruch erlitten hatte, schickte uns Pfr. Claas Henningsen, Herrn Jan Gildemeister als Ersatz mit einer Andacht, die uns schon ein wenig auf die Gegend vorbereitete. Frau Angelika Schulz von Fürst-Reisen gab uns wieder viel Informationen auf den Weg. Unser Ziel war Ückermünde, 2010 feierte sie ihr 750 jähriges bestehen, zweitgrößte Stadt am Haff. Eine Stadt, die viel Leid durchmachen musste: 1473 hat ein Blitzeinschlag die gesamte Stadt vernichtet, in den folgenden Jahren traf sie die Pest, Feuerbrunst und der 30 jährige Krieg. Als folge des Sieges vom schwedischen König Gustav Adolf besetzte er Pommern. Immer wieder wurde die Stadt neu aufgebaut. Schon in den Jahren 1781-95 wurden hier über 102 Schiffe gebaut, was dazu führte, dass sich viele Handwerke ansiedelten. Die Fischerei brachte ebenfalls viel Reichtum, so dass 1495 Herzog Bogislaw wegen wildem Fischfang alles regulieren musste (Lachs, Stör, Karpfen, Wels). Ückermünde war fleißig baute Brücken und Kanäle und wurde so zum Tor zum Haff. Es entstanden auch durch viele kleinere Kriege schon damals Kasernen rund herum, auch 1945 besetzten dann russische Soldaten Ückermünde. Zu DDR Zeiten war es die NVA und leider ist seit dem 04. August 2025 die Bundeswehr in neu hergerichteten Kasernen eingezogen, als Partner der Nato-Länder und Wunsch Polens wurden auch dort Einheiten stationiert, zur Überwachung des polnischen Luftraum bis zur russischen Grenze.
Angekommen in Ückermünde empfängt uns eine saubere Stadt, schöne Häuser und glatte barrierefreie Straßen. Der Turm des Herzogsschloss (1596) ragt über die Häuser, hier wurde das Heimatmuseum untergebracht.
Nach dem Mittagessen starteten wir zur Schifffahrt im Stettiner Haff, vorbei an privaten Hafenanlagen und einem langen Sandstrand, der sehr gut besucht war. Die daran

DAS VIERTE GEBOT: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

anschließende Parkanlage mit vielen Bänken luden die Spaziergänger zum Ausruhen mit Blick auf das Haff ein. Am Ende des Parks steht der alte Leuchtturm. Dann wurde das Haff breiter und die von Bäumen umrandete Landschaft war nur noch sehr schemenhaft zu erkennen. Auf der östlichen Seite liegt die polnische Grenze. Zurück zum Hafen der heute nur noch von Touristen benutzt wird (früher Schiffbau), hatten wir nach Kaffee und Kuchen noch Zeit in die Marienkirche zu gehen oder die Stadt zu erkunden. Die barocke Kirche wurde erstmals im 18. Jahrhundert erwähnt. Der Pfarrer begrüßte uns und berichtete, dass sich bei Renovierungsarbeiten herausstellte, die erst 2010 beendet wurden, dass der Turm auch baufällig war. Also wurde er eingerüstet und aus finanziellen Gründen wird es noch eine Weile so bleiben. Die Kirche hat eine Decke aus Holzbohlen, die hellblau gestrichen sind, und in der Deckenmitte ist die Sonne rundherum mit kleinen Engel zusehen. Leider haben die Architekten darauf bestanden, dass einer der drei Kronleuchter (1648-1703) genau im Auge Gottes mittig angebracht wurde. Die Orgel von 1847 aus Berlin wurde 1991 saniert. 5 Glocken hängen im Turm, zwei davon sind 400 Jahre alt und läuten regelmäßig. Der Altarbereich erinnert ein wenig an katholische Kirchen. Zur Freude des Pfarrers wurde er von einigen Mitfahrenden angesprochen, die früher in der Gegend zuhause waren und die vier Tafeln des Ratsgestühl vermissten. Sie stehen z.Z. auf der Empore. Die Gemeinde verhandelt noch mit dem Denkmalamt, um die Tafeln wieder am Eingang (1651) aus vier Feldern bestehend anbringen zu dürfen, es sind Richtlinien für Kirchenbesucher und Pfarrer auf lateinisch und die Innschrift lautet:

1. Führe kein Urteil herbei, außer wenn beide persönlich gesprochen haben.
2. Kein Mensch ist in allem weise; er sündigt oder irrt, auch wer weiser ist als weise.
3. Der Mann ohne seine Bestätigung und Pflichttreue ist nichts.
4. Nur sonst sprechen alle Gesetze den frei, den das eigene Gewissen verdammt.

Für einen Spaziergang war noch Zeit und so ging es zum neu gestalteten Marktplatz mit einigen Geschäften. In den Seitenstraßen auf dem Weg zum Rathaus waren leider viele Läden leer. Das Rathaus mit einer schönen blauen Fassade bildet den Eingang zum Herzogsschloss. An der alten restaurierten Stadtmauer ist das Stadtwappen von Ückermünde, 1260-1960 überarbeitet, angebracht. Am Hafen wieder angekommen, stand ein kleines Holzhaus, wo Fischbrötchen verkauft wurden. Leider habe ich Möwen vermisst. Die Stadt strahlte eine Ruhe aus und dazu die Seeluft, ein schöner Ausflug.

Auf diesem Wege wünsche ich allen, die aus Krankheitsgründen nicht mitfahren konnten ,alles Gute und hoffe wir sehen uns gesund zur nächsten Fahrt wieder.

Heidemarie Stapf

Zahnärztin **Daniela Grunow**

• ästhetischer Zahnersatz • Implantate
• Parodontosebehandlung
• Kinderbehandlung • Angstpatienten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-13 Uhr	9-12 Uhr 14-18 Uhr	– 13-18 Uhr	9-13 Uhr	9-13 Uhr

und nach Vereinbarung

Christoph-Ruden-Straße 7 • 12349 Berlin-Buckow • Tel. 030 - 742 80 84

telschow ORTHOPÄDIE TECHNIK OHG

• **Orthopädie-Technik**
• **Sanitätsfachhandel**

Alt-Rudow 37 | 12357 Berlin
Tel. 030-93 93 72-0
info@telschow-ot.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09—13 Uhr und 14—18 Uhr
Sa: 09—13 Uhr

www.telschow-ot.de

ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN

WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

Die Senioren-Residenz „Ullsteinstraße“ bietet Ihnen

• wöchentliche hausärztliche und fachärztliche Betreuung • großen parkähnlichen Garten
• hauseigene Küche und Wäscherei • engagierte Pfege- und Betreuungskräfte

Senioren-Residenz „Ullsteinstraße“ · Ullsteinstraße 159 · 12105 Berlin
Telefon 030 7025-0 · berlin-ullsteinstrasse@alloheim.de

www.alloheim.de

Natur und Geschichte
Der Grundbesitzer-Verein Alt-Buckow 1932 e.V. ist unterwegs nach Mirow

Die Vorfreude war groß, als unser Vorstand die Fahrt nach Mirow plante. Was würden wir in dieser kleinen Stadt entdecken? Mirow, eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern ist bekannt für ihre wunderschöne Natur, ihre bezaubernde Wald- und Seenlandschaft und ihre reiche Geschichte. Eine entspannte Fahrt mit unserem Bus und Fahrer Frank haben wir hinter uns und starten direkt an der Anlegestelle Mirow-Stadthafen unsere Dampferfahrt: Mirower See, Zehdenick-Müritz-Wasserstraße, ein Kanal, der den Mirower See mit dem Woblitz-See verbindet, der Teil der Müritz-Hafel-Wasserstraße ist. Ein weiterer See auf der Route ist der Rechliner-See und schließlich die Müritz-Elde-Wasserstraße bis zur Müritz. Das Element Wasser hat doch immer wieder eine besondere Anziehungskraft. Auf diesem Weg durchfahren wir das Seerosen-Paradies im Müritz-Nationalpark – ein Meer von Seerosen tut sich hier auf, aber an diesem Tag schien keine Sonne und so bleiben sie für unseren Anblick geschlossen. Wir legen direkt auf der Schlossinsel an. Hier werden wir zum Mittagessen in der „Alten Schlossbrauerei“ erwartet.

Im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte beherbergt die Schlossinsel das Residenzschloss (1794-1752 erbaut) der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz, die Johanniter-Kirche mit Fürstengruft, das Torhaus (1588 erbaut) und die romantische Liebesinsel. Die Alte Schlossbrauerei wurde bereits im Jahre 1705 errichtet in einem aus dem 15. Jahrhundert stammenden Backsteinbau einer ehemaligen Johanniterkomturei. In einem außergewöhnlichen Ambiente genießen wir die deftige und sehr schmackhafte Küche und sind momentan gefangen und beeindruckt von dieser altehrwürdigen Atmosphäre. Nach dem Essen noch ein bisschen Verweilen und dann geht es für uns zu Fuß vorbei an der Johanniter-Kirche und am Schloss Mirow zum „3 Königinnen-Palais“, einem historischen Gebäude, das nach 3 Königinnen benannt ist, die in enger Verbindung zum Haus Mecklenburg-Schwerin standen:

1. Königin Charlotte von England (1744-1818) sie war eine geborene Herzogin von Mecklenburg-Strelitz.
2. Königin Luise von Preußen (1776-1810) Ehefrau von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen und eine geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.
3. Königin Friederike von Hannover (1787-1841) Ehefrau von König Ernst August I. von Hannover, eine geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Die Stadt Mirow war ein wichtiger Ort für das Haus Mecklenburg-Strelitz. Das 3-Königinnen-Palais erinnert mit einem sehr anschaulichen und unbedingt ansehenswerten Film an die Verbindung zwischen Mirow und den 3 Königinnen.

Ein Schatzkästchen – wie es unser Fahrtenleiter, Heinz Schmaldienst, nennt. Für die Kulturgeschichte ist das Gebäude von unersetzlichem Wert, versteckt sich doch hier Kunst und Kultur, Erinnerungen, die sich mit einem Besuch zu erleben lohnen.

Geistige Genüsse ziehen das Begehren nach Kulinarischem nach sich, um bei Kaffee/Tee und Kuchen im „Strandhotel Mirow“ eine Fülle von gerade erlebtem Kulturgut in teils intensiven Gesprächen, nun aber entspannt, ausklingen zu lassen. In den Jahren unseres Vereinsbestehens haben wir schon vieles und viele interessante Orte bereist – Mirow aber war wieder einmal ein ganz besonderer Höhepunkt.

Wir sagen danke für einen herausragenden Tag mit seinen geschichtsträchtigen Erlebnissen. *Karin Kubiczeck-Syring*

FÜR DIE NEUEN KONFIS

Liebe Konfis,
wie schön, dass ihr nun dabei seid und euren Weg in unserer Gemeinde beginnt! Vor euch liegt eine spannende Zeit voller Begegnungen, Fragen und Erlebnisse – und wir freuen uns sehr, diesen Abschnitt mit euch gemeinsam zu gestalten.
Ihr steht in einer Lebensphase, in der vieles im Wandel ist: Ihr wachst, ihr entdeckt Neues, ihr stellt Fragen an das Leben, an euch selbst und an den Glauben. Genau hier wollen wir ansetzen: Wir möchten euch begleiten und euch die Möglichkeit geben, den christlichen Glauben und unsere Gemeinschaft besser kennenzulernen.
In den kommenden Monaten erwarten euch Gottesdienste, Gespräche, Ausflüge, kreative Projekte – und bestimmt auch viele Momente voller Spaß und guter Gemeinschaft. Ihr sollt bei uns einen Ort finden, an dem ihr euch wohlfühlen könnt, an dem eure Gedanken und Fragen willkommen sind, und an dem ihr erleben dürft, was es heißt, Teil einer lebendigen Gemeinde zu sein.

Wir sind gespannt, was wir miteinander entdecken und erleben werden, und freuen uns sehr, euch auf diesem Stück eures Lebens- weges zu begleiten. Gemeinsam wollen wir erforschen, was Glaube für euch persönlich bedeutet und wie er euer Leben bereichern kann.
Wir wünschen euch eine tolle Zeit voller Freude, Entdeckungen und Gottes Segen,

euer Young Church Team

Buchvorstellung: Frau Komachi empfiehlt ein Buch

In dem Buch „Frau Komachi empfiehlt ein Buch“ von Michiko Aoyama geht es um fünf ganz unterschiedliche Menschen, die in der Bibliothek des Hatori-Gemeinschaftszentrums in Tokio Bücher ausleihen möchten und von Sayuri Komachi beraten werden:
Die junge Verkäuferin Tomoka, nach Tokio gezogen, um dem eintönigen Leben auf dem Lande zu entfliehen, hadert mit dieser Entscheidung. Sie hat hier keine Freunde und empfindet den Alltag als langweilig.
Ryo träumte einst davon, ein Antiquariat zu eröffnen, arbeitet nun jedoch als Buchhalter.
Natsumi ist gerade Mutter geworden. Obgleich sie früher ambitionierte Redakteurin einer Zeitung war, traut man ihr nun die Redaktionsleitung nicht mehr zu und versetzt sie in eine andere Redaktion.
Der arbeitslose Graphiker Hiroya lebt noch als Dreißigjähriger bei seiner Mutter und fühlt, dass er in einer Sackgasse steckt.
Der Pensionär Masao, ein ehemaliger Angestellter einer berühmten Keksfabrik, zaudert mit der neuen Lebenssituation und sucht nach neuen Herausforderungen.
Die Buchempfehlungen Frau Komachis, die in der Bibliothek angestellt ist, verändern die Lebenswege dieser fünf Menschen. Frau Komachi hilft ihnen nicht nur, die Bücher zu finden, die sie gerade suchen, sondern auch dabei, das zu finden, was sie eigentlich brauchen.
Auf der von ihr ausgedruckten Buchliste befindet sich jeweils ein Buch, das völlig anders ist als die anderen. Zusätzlich erhält jede Person ein von Frau Komachi hergestelltes Filzobjekt. Und während die Beschenkten sich noch fragen, was es damit auf sich hat, verändert sich ihr Blick auf ihr Leben. Sie beginnen sich zu fragen, was sie wirklich wollen. Jeder findet einen eigenen Sinn in der Zugabe.
Auf poetische Weise behandelt das Buch kritische Lebenssituationen. Doch letztendlich geht es darum, das bisherige Leben in Frage zu stellen, Probleme zu erkennen, anzusprechen und zu bewältigen sowie Mut zu haben, Träume nicht in die Zukunft zu verschieben, sondern sofort in Angriff zu nehmen.
So heißt es an einer Stelle des Buches:
„Das Wichtigste ist, den einen schicksalhaften Moment nicht zu verpassen.“
Michiko Aoyama versteht es, die Leser und Leserinnen in den Bann zu ziehen. Gelungen finde ich, wie sie die einzelnen Geschichten miteinander verknüpft. Alle Hauptakteure entdecken die Bibliothek eher durch Zufall. Darüber hinaus wird eine Keksdose, die aus der oben erwähnten berühmten Keksfabrik stammt, in allen Geschichten erwähnt. In ihr bewahrt Frau Komachi ihre Filzarbeiten auf.

Sabine Trautmann

Michiko Aoyama:
Fau Komachi empfiehlt ein Buch
Rowohlt Taschenbuch Verlag
ISBN 978-3-499-0133-0

ImPuls.Glauben + Gemeinschaft

Einladung zur ImPuls.Gemeinschaft – Gemeinsam unterwegs

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde,
wir laden Euch herzlich ein, die ImPuls.Gemeinschaft kennenzulernen – eine offene und fröhliche Gruppe für Erwachsene, die sich regelmäßig trifft, um Zeit miteinander zu teilen und Gemeinschaft zu erleben.
Unsere Treffen finden **jeden Freitag von 16:00 bis 18:30 Uhr** statt. In dieser Zeit wollen wir ins Gespräch kommen, gemeinsam essen, zuhören, lachen und einfach das Miteinander genießen.
Ob bei Kaffee, einem kleinen Imbiss oder im Austausch mit neuen und vertrauten Gesichtern – hier ist Raum, um Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu vertiefen und sich gegenseitig zu bereichern.
Ganz gleich, ob Du schon lange Teil der Gemeinde bist oder gerade erst dazukommst – **bei uns bist Du willkommen!** Bring gerne Freunde mit und erlebe, wie wertvoll es ist, den Freitagabend in einer lebendigen Gemeinschaft zu verbringen.
Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen und die Zeit mit Dir zu teilen.
Herzliche Grüße

Deine ImPuls.Gemeinschaft

Norbert Johl
Bau- und Sonnenschutzelemente
Tel. 666 22 772
Fax 666 23 111
Funk 0179 / 234 39 90
(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)
Büro: Angelikaweg 5 · 12357 Berlin
Jalousien · Rollladen · Insektenschutz
Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage

BOH
BOH Bodenbelag und Holzdesign GmbH
Buckower Damm 30 • 12349 Berlin
Tel. 030 - 694 55 87 • Fax: 030 - 61 20 97 12
www.boh-berlin.de • info@boh-berlin.de

DAS SECHSTE GEBOT: Du sollst nicht ehebrechen.

JETZT VORMERKEN!

2025 Gemeinde-Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder!

Christopher Bach

Björn Fromm

Pfr. Claas Henningsen

Fabio Hilker

Jan Hoffmann

Rosemarie Jung

Viele von Ihnen haben uns im Jahr 2024 treu begleitet und unterstützt. Dafür danken wir Ihnen sehr! Eine wertvolle Unterstützung des Haushaltsplanes ist dabei das Gemeindekirchgeld. Sie erinnern sich: Das Gemeindekirchgeld ist eine freiwillige Gabe, die gezielt bestimmten Aufgaben in unserer Alt-Buckower Dorfkirchengemeinde zugute kommt. Sie wird erbeten von Gemeindemitgliedern, die keine Kirchensteuer zahlen und von Menschen, die nicht in der Kirche sind, aber die Angebote unserer Dorfkirchengemeinde gleichwohl nutzen oder unterstützen möchten.

Die Höhe des Gemeindekirchgeldes legen Sie selbst fest. In Abstimmung mit anderen Kirchengemeinden schlagen wir einen Betrag von 60,- € pro Jahr vor, das sind 5,- € pro Monat, wenn Ihr Monatseinkommen 800,- € übersteigt. Es kann natürlich auch mehr oder weniger sein. Jede Summe ist eine spürbare Hilfe, für die wir Ihnen sehr dankbar sind.

Auch im Jahr 2025 soll Ihre Gabe – das Gemeindekirchgeld – zur Verstärkung folgender Zwecke dienen:

- zusätzliche Personalkosten
  (u.a. für die Jugendarbeit und die Arbeit mit Kindern)
- Gemeindearbeit
- bauliche Instandhaltung von Gemeindezentrum und Dorfkirche

Sie sehen, liebe Gemeindemitglieder, das Gemeindekirchgeld dient den Menschen in der Gemeinde, die wir in unserer wunderschönen alten Dorfkirche zu den Gottesdiensten, Dorfkirchenkonzerten und vielen anderen Veranstaltungen willkommen heißen. Seien auch Sie willkommen, und wenn Sie mögen und können, helfen Sie uns mit dem Gemeindekirchgeld bei der Gestaltung von Begegnungsräumen mit Gott und den Menschen.

Helmut Luxat

Prof. Bodo Manegold

Dr. Tillmann Neu

Uwe Otto

Vivien Schuricke

Bitte helfen Sie uns!

Das **Gemeindekirchgeld 2025** ist eine Möglichkeit, die eigene Gemeinde direkt zu unterstützen!

Einzahlungsmöglichkeiten:

- zu den Sprechstunden im Gemeindebüro, Alt-Buckow 38
- per Überweisung auf das Konto
  Ev. Kirchenkreisverband Süd
  Berliner Sparkasse
  IBAN: DE50 1005 0000 4955 1900 28, BIC: BELADEBEXXX
  Verwendungszweck: KG Alt-Buckow, Gemeindekirchgeld

Wir danken Ihnen und grüßen Sie sehr herzlich.

Ihre Mitglieder des Gemeindekirchenrates von Berlin Alt-Buckow

Friseur Salon B

Alt-Buckow 13
12349 Berlin
✆ 030-60 41 931

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8 - 18 Uhr und Sa. 8 - 13 Uhr

www.salonbredow.de

Heimatvereine/Sozialverband

Sozialverband (SoVD)

Der Vorsitzende Alfred Lotz ist stets bemüht seinen Mitgliedern auf den monatlichen Veranstaltungen interessante Vorträge und Informationen anzubieten.
So konnte er im August 2025 die Schatzmeisterin der Seniorenvertretung Neukölln Christiane Wanjura-Hübner begrüßen, die über die Arbeit der Vertretung berichtete:
¼ der Berliner Bevölkerung gehört der Generation 60 plus an. Das sind in Berlin Knapp eine Million Menschen. Die Aufgaben der Seniorenvertretung sind:

- Sie ist ehrenamtlich tätig und vertritt die Interessen der älteren Generation in der Öffentlichkeit.
- Sie berät und unterstützt ältere Menschen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche.
- Sie erarbeitet Vorschläge zu Maßnahmen, die der Bezirk plant und die Seniorinnen und Senioren bedeutsam sind.
- Sie wirkt durch Mitarbeit und Rederecht in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung mit.
- Sie hält Kontakt zu Einrichtungen und Trägern der Altenhilfe.
- Sie macht Angebote zur Teilhabe.
- Sie tagt monatlich öffentlich.
- Und sie bietet regelmäßig Bürgersprechstunden an.

Sozialverband Deutschland
Landesverband Berlin-Brandenburg
Ortsverband Neukölln-Britz-Buckow-Rudow

Ansprechpartner: Alfred Lotz, Tel.: 030 26393803, E-Mail: kv.neukoelln@sovd-bbg.de.

Versammlung am 3. Montag im Monat **von 16.00 bis ca. 17.30 Uhr**
im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Alt-Buckow 38, 12349 Berlin,
interessierte Mitglieder und Gäste sind gern willkommen

Herzlich willkommen in der Dorfkirche
Wir treffen uns am Sonntag um 9.30 Uhr zum Gottesdienst!
Die Bushaltestelle M 11 „Pfarrer-Vogelsang-Weg“ ist direkt an der Kirche.

Ihr Florist
HOCHZEITSFLORISTIK
TRAUERFLORISTIK
FIRMEN-SERVICE
DEKORATIONEN
LIEFERDIENST
FLEUROP
BUCKOWER DAMM 209-211
12349 BERLIN-BUCKOW
030 66708066

DAS SIEBENTE GEBOT: Du sollst nicht stehlen.

Buckower Wappen

Alt-Buckower Heimat-Chronik

zusammengestellt von Bodo Manegold

Alt-Buckower Heimat-Chronik (Teil 88)
DIE GESCHICHTE DES DORFES BUCKOW BEI BERLIN

Fortsetzung der Beschreibung der Hans-Martin-Helbich-Siedlung, einer Wohnanlage mit Gemeindezentrum und Ladenzeile in Berlin-Buckow-Süd

Für die neuen Wohnanlagen wurden auch die erforderlichen Kindergärten, Schulanlagen und Spielplätze gebaut.
Zum Beginn des Schuljahres 1974/75 – am 19. August 1974 – konnte die 34. Grundschule am Hasenhegerweg 12 – 28 mit 9 Klassen in Betrieb genommen. Die 34. Grundschule wurde vorzeitig eröffnet, damit in der benachbarten 31. Grundschule am Wildhüterweg Schachtel- und Schichtunterricht vermieden wurde. Dafür musste in Kauf genommen werden, dass das Schulhaus am Hasenhegerweg erst zum Teil in Benutzung genommen werden konnte und der Pausenhof und die Turnhalle erst später zur Verfügung standen. Die Übergabe des vollständigen Schulhauses – mit Ausnahme der Außenanlagen – erfolgte am 13. Januar 1975.

Die Schule hatte 38 Klassenräume, 8 Gruppenarbeitsräume, 3 Vorklassenräume, 12 Fachräume mit Nebenräumen und die Sporthalle. Die Baukosten betrugen 13.000.000,00 DM = 6,5 Millionen Euro.
Im neuen Schulhaus Hasenhegerweg wurde ebenfalls vorzeitig im August 1974 die 8. Schule für Lernbehinderte mit 7 Klassen eröffnet.

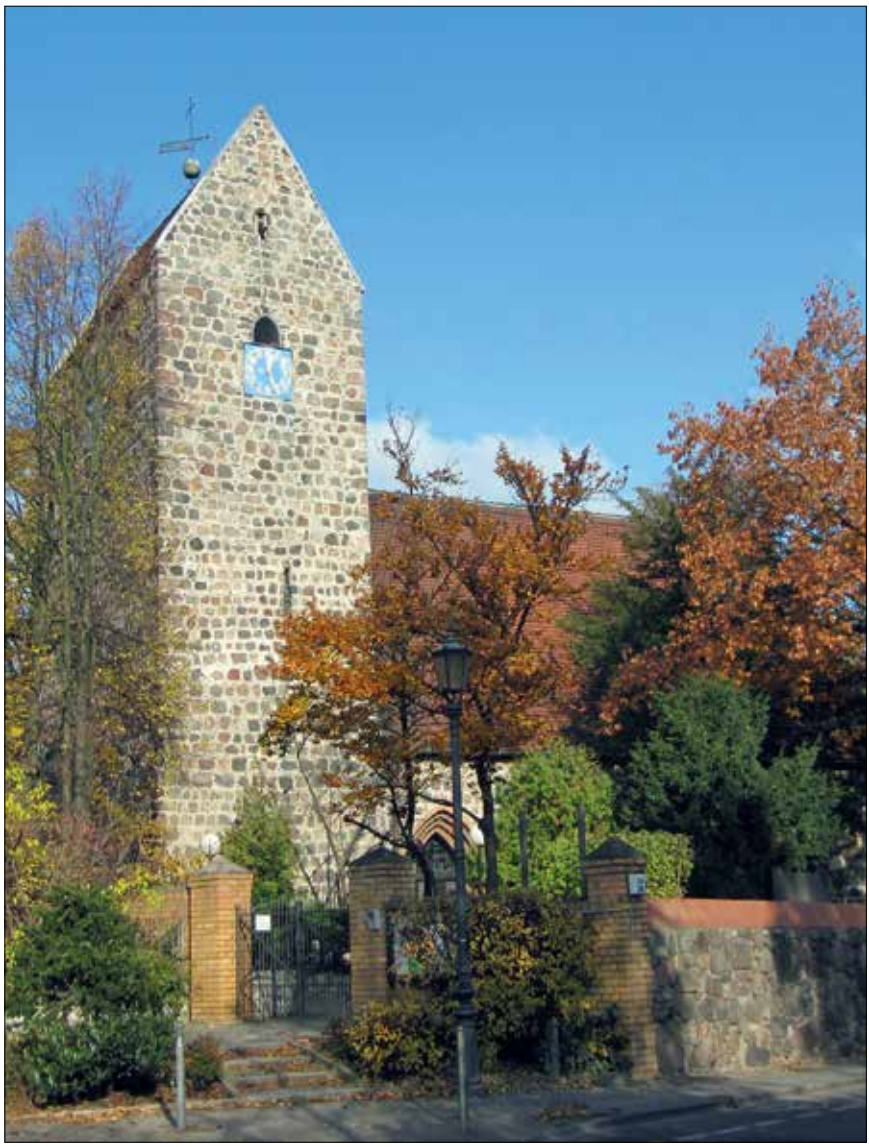
Die beiden Schulen am Hasenhegerweg – 34. Grundschule und 8. Schule für Lernbehinderte sollten entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Bildungsrates und den Aussagendes SEP II (Schulentwicklungsplan) Formen der Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Schule für Lernbehinderte erproben.
Ferner wurde beabsichtigt und umgesetzt, zu Beginn des Kalenderjahres 1975 im Schulhaus Hasenhegerweg drei weitere Klassen für geistig Behinderte als Filiale der 7. Sonderschule einzurichten.
Ebenfalls 1974 wurde das Bildungszentrum An den Achterhöfen (später Heinrich Mann Oberschule) in Berlin Buckow, Christoph-Ruden-Straße 3 mit Unterrichts-, Fach- und Freizeiträumen (10zügiges Mittelstufenzentrum mit Büchereizweigstelle, Jugendfreizeitheim und Volkshochschule) und einer Sport- und Doppelturnhalle in Betrieb genommen.
Zu den Bildungszentren gab das Bezirksamt von Neukölln 1974 folgende Pressemitteilung:
„Im Ortsteil Buckow, An den Achterhöfen, ist im August das 1. Neuköllner Bildungszentrum seiner Bestimmung übergeben worden. Funk und Fernsehen haben ausführlich darüber berichtet. Die Diskussion über die Bildungszentren, die im Jahre 1970 begann und sich bestimmt noch über Jahre hinziehen wird, kann jetzt durch die ersten Erfahrungen bereichert werden.
Bildungszentrum bedeutet die Erweiterung des Mittelstufenzentrums um Einrichtungen, die auch außerschulischer Nutzung zugänglich sind:

Räume für Volkshochschule und Volksmusikschule, für ein Jugendfreizeitheim mit Diskothek und Motorwerkstatt und für die Zweigstelle einer öffentlichen Bibliothek, die mit der Schulbücherei zusammen die Grundlage der Medio-

GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN

Gemeindekirchenratswahl am Sonntag, 30. November 2025

Evangelisch aus gutem Grund
Auch Ihre Stimme zählt



Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow

Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahlen 2025

Dr. Kerstin Bensdorf

Jahrgang 1980

Ich bin 1980 geboren, verheiratet und habe zwei Kinder. Nach meinem Pharmaziestudium an der FU Berlin habe ich in pharmazeutischer Chemie promoviert.
Seit 2015 bin ich Inhaberin der – von meinem Vater 2002 gegründeten - Apotheke Alt Buckow
Im Herzen von Buckow bin ich aufgewachsen und noch immer auf dem familiären Grundstück wohnhaft. Ich wurde seinerzeit von Pfarrer Vogelsang in unserer Dorfkirche Alt-Buckow erst getauft und später dort von ihm konfirmiert.
2011 habe ich hier kirchlich geheiratet und später meine beiden Kinder jeweils von Bodo Manegold taufen lassen.
Viele kennen mich bereits als kompetente Ansprechpartnerin für viele gesundheitlichen Fragen und Belange, oder auch als Unterstützerin bei Festen und Veranstaltungen der Kirche und Gemeinde.
Diese Aspekte und Nähe möchte ich weiter vertiefen, stärken und ausbauen und die Gemeinde in meinem Rahmen und Möglichkeiten nach Kräften und bestem Wissen und Gewissen unterstützen.

Björn Fromm

Jahrgang 1984

Selbständiger Kaufmann, verheiratet und Vater von zwei Kindern, Studienabschluss Master of Marketing mit Schwerpunkten Verhandlungsstrategien und Wirtschaftspsychologie.
Ich bin seit 2004 berufenes und seit 2013 ordentliches Mitglied des Gemeindekirchenrates und Kirchmeister unserer Gemeinde. In den vergangenen Jahren kümmerte ich mich vor allem um die wirtschaftlichen Tätigkeiten unserer Gemeinde.
Nebenberuflich war ich über viele Jahre der Jugendmitarbeiter unserer Gemeinde und Gründer der Young Church. Ich möchte bei meiner Wahl weiterhin ein verlässliches Mitglied im Gemeindekirchenrat sein und mit meinen Gaben der Gemeinde dienen.

Jan Hoffmann

Jahrgang 1987

Aufgewachsen und wohnhaft in Berlin-Buckow. Ich bin verheiratet und Vater eines 13-jährigen Sohnes. Mittlerweile arbeite ich in der EDV-Abteilung eines mittelständischen Unternehmens für Werbetechnik in Neukölln. Nach meiner Konfirmation im Jahr 2002 habe ich viele Jahre die Arbeit mit Jugendlichen gestaltet und rief mit Björn Fromm und Christopher Bach „Young Church“ ins Leben.
Mit der Geburt unseres Sohnes im Jahr 2012 zog ich mich nach 10 Jahren aus der aktiven Arbeit bei Young Church zurück. Der Gemeinde wollte ich aber erhalten bleiben.
Seit 2013 darf ich nun als gewähltes Mitglied des Gemeindekirchenrates auf andere Weise am Aufbau unserer Gemeinde mitarbeiten. Nach den ersten Jahren der Eingewöhnung in die Arbeitsweise und die Aufgaben des Gemeindekirchenrats möchte ich in Zukunft gerne wieder ein Mitglied des GKRs sein, um diesen noch tatkräftiger zu unterstützen. Für die Zukunft wünsche ich mir eine Kirchengemeinde, die Angebote für jedes Lebensalter bereithält, ein Begegnungsort für Jung, Alt und die Altersspanne dazwischen sein wird und Mittelpunkt des gesellschaftlichen Miteinander in Berlin Alt-Buckow bleibt.
Ich freue mich auf diese Aufgaben und darauf, für Sie und mit Ihnen in Jesus Namen am Wohl und der Zukunft unserer Gemeinde zu bauen.

Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahlen 2025

Dr. Ing. Tillmann Neu

Jahrgang 1989

Tillmann Robert Neu wurde am 05. März 1989 in München geboren. Im Jahr 1991 zog Herr Neu nach Berlin, wo er auf dem Eckener Gymnasium 2007 das Abitur ablegte. Danach absolvierte er an der Technischen Universität Berlin das Studium der Werkstoffwissenschaften, in dem er nach dem Masterabschluss auch noch promovierte. In unserer Kirchengemeinde besuchte Herr Neu den Miniclub und wurde 2005 von Pfarrer Helmut Michel konfirmiert. Von 2006 bis 2022 war Tillmann aktives, ehrenamtliches Mitglied der Jugendarbeit unserer Gemeinde und arbeitete sowohl in der Projektarbeit, als auch in der täglichen Arbeit von Young Church engagiert mit. Hierbei ist besonders die Hausaufgabenbetreuung zu nennen. Z. Zt. arbeitet Herr Neu für die Siemens AG in der Technologie-Abteilung des Mittelspannungswerkes.

Uwe Otto

Jahrgang 1976

Mein Name ist Uwe Otto. Ich bin 2011 durch meinen Sohn, der hier in Alt-Buckow konformiert wurde, in diese Gemeinde gekommen.
Beruflich tätig bin ich beim Bezirksamt Steglitz /Zehlendorf als Garten- und Landschaftsgärtner; erst in der Grünanlagenpflege, dann bei der Spielplatzkolonne und seit Sommer 2024 nun auf dem Friedhof Steglitz in der Bergstraße.
Ich übernehme seit 2014 regelmäßig Kirchdienste und bin auch im Gottesdienst als Lektor tätig.
Mitglied im GKR bin ich seit 2016 und möchte auch in Zukunft weiter im GKR mitarbeiten.

Uwe Schulz

Jahrgang 1967

Ich bin Uwe Schulz, 58 Jahre alt, verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter. Schon als Kind wurden mir die christlichen Werte vermittelt und ich besuchte die Evangelische Schule in Neukölln. Diese Tradition habe ich an meine Tochter weitergegeben und war während ihrer Schulzeit an der Evangelische Schule in Neukölln engagiert und mit viel Freude als Elternsprecher tätig.
Seit vielen Jahren unterstütze ich nun bereits meine Heimatkirchengemeinde Alt-Buckow als ehrenamtlicher Helfer bei Gemeindeveranstaltungen und Festen. Ich bin gelernter Mechaniker und arbeite aktuell als Hauswart bei einer Eigentümergemeinschaft in der Gropiusstadt. Mein Engagement und das vorhandene Fachwissen würde ich gerne in den Gemeindekirchenrat einbringen, um so die Gemeinde noch stärker zu unterstützen.

Vivien Schuricke

Jahrgang 1978

Seit 2004 Physiotherapeutin in der Charité.
Ehrenamtlich tätig in vielen Bereichen des Deutschen Roten Kreuzes, unter anderem als Rettungssanitäterin und als Ausbilderin für Erste Hilfe sowie im Betreuungsdienst und der Kältehilfe.
In der Gemeinde ist sie seit ihrer Kindheit regelmäßig, früher in der Kinderbibelwoche, heute in der Impuls Gemeinschaft. Sie unterstützt seit Jahren ehrenamtlich bei den Gemeindefesten.

Liebe Alt-Buckower Gemeinde!

Am **30. November 2025**, finden in den Berliner und Brandenburger Gemeinden die Gemeindekirchenratswahlen statt. Das Kirchengesetz über die Wahl der Ältesten bestimmt z. Zt., dass jeweils nach sechs Jahren die Ältesten neugewählt werden müssen. Der Gemeindekirchenrat von Alt-Buckow hat beschlossen, die Zahl der Ältesten auf sechs zu reduzieren. Auf den vorangehenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Kandidatinnen und unsere Kandidaten für diese Wahl vor.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind in jeder Kirchengemeinde alle ihr angehörenden Mitglieder der evangelischen Kirche (Gemeindemitglieder), die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wer kann wählen?

Wählen können alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder, die in der Wählerliste eingetragen sind. Das Wahlberechtigtenverzeichnis liegt ca. 2-3 Wochen vor der Wahl in unserer Küsterei während der Sprechzeiten (Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr und Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr) öffentlich aus.

Wann und wo wird gewählt?

Am Sonntag, den 30. November 2025, in der Zeit von 11.45 bis 16.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Gemeindehaus Alt-Buckow 38.

Wie wird gewählt?

Die wählende Person übt ihr Wahlrecht entweder durch persönliche Abgabe des Stimmzettels im Wahlraum der Kirchengemeinde, Online-Wahl oder Briefwahl aus. Jede Person bringt bitte ihre ihr zugestellte Bescheinigung über die Eintragung in dem Wahlberechtigtenverzeichnis zur Wahl mit. Auf dem Stimmzettel sind die Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Wir bitten, dieses bei der Stimmabgabe zu beachten. Da sechs Älteste zu wählen sind, dürfen auf dem Stimmzettel nicht mehr als sechs Namen angekreuzt werden. Es können aber auch weniger als sechs Namen angekreuzt werden.

Wer kann seine Stimme durch Briefwahl abgeben?

Wer verhindert ist, am 30. November 2025 den Wahlraum aufzusuchen, kann sein Wahlrecht ganz einfach per Online-Wahl (bis 23.11.2025) oder durch Briefwahl ausüben. Der Antrag auf Ausgabe der Briefwahlunterlagen ist rechtzeitig vor dem Wahltag zu stellen. Er muss spätestens am 24. November 2025 bei der Kirchengemeinde eingehen. Der Wahlbrief muss dem Wahlvorstand bis 30. November 2025, 16:00 Uhr, zugeleitet werden.

thek darstellt, sind in den Bau eingegliedert. Außerhalb der Unterrichtszeit können die schulischen Räume ebenfalls der Nutzung durch die bezeichneten Institutionen zur Verfügung gestellt werden, umgekehrt können die außerschulischen Räume in die Aktivitäten der Schule einbezogen werden.

Mediothek

Damit erfüllen die unter dem Begriff „Mittelstufenzentren“ entwickelten Schulen ihren eigentlichen Zweck: Sie sind Bildungszentren für die umwohnenden Bürger.

Die Schule ist eine Gesamtschule mit Ganztagsbetrieb und Fünftagewoche. Die Schülerinnen und Schüler leben in ihnen montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr. Bei vollem Ausbau werden sich in jedem Bildungszentrum die Jahrgangsstufen 7 bis 10 befinden, d.h. 1200 Schüler der Sekundarstufe I. Im Jahre 1978 werden sich ca. 30 % aller Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 aufgrund des „Sonderprogramms Bildungszentrum“ in Gesamtschulen befinden. Das bedeutet, dass die größte Prozentzahl der Schüler dieser Altersstufe in Schulen unterrichtet wird, die in den Reformen für das Bildungswesen der Bundesrepublik als die zukunftsweisende Organisation vorgeschlagen wird.

Zum Ganztagsbetrieb gehört auch der außerschulische Bereich, der sich in der Sprachregelung, den Lehrer und Schüler angenommen haben, „AUA“ nennt. AUA ist kein Schmerzensschrei, sondern bedeutet außerunterrichtliches Angebot. Wir wollen damit ausdrücken, dass wir den Schülern nicht eine Gammelpause geben, sondern dass die Schüler in dieser Zeiteinheit außerunterrichtliche Angebote von Sozialpädagogen, Erziehern und Lehrern wahrnehmen können. Die noch zu erweiternde Palette der außerunterrichtlichen Angebote enthält neben sportlichen Aktivitäten wie Tennis, Tischtennis und Volkstanz auch Schach, Puppenspiel, Brettspiel usw.

Freizeitbereich

Die Schüler haben dieses Angebot gern angenommen, und auch wenn einige zögern, d.h. ungelenkte Freizeit verbringen, gehen wir davon aus, dass die Attraktivität unserer Angebote die meisten daran binden wird. Natürlich ist es nicht zu vermeiden, dass jemand während der außerschulischen Zeit die Cafeteria besucht. Die Cafeteria mit ca. 80 Plätzen steht den Schülern und den Besuchern der öffentlichen Einrichtung des Bildungszentrums den ganzen Tag über zur Verfügung. In der Cafeteria können kalte Speisen, Würstchen, Süßigkeiten und alkoholfreie Getränke gekauft und verzehrt werden. Die Notwendigkeit, in einer Ganztagsschule beides, Mensa und Cafeteria zu haben, wird nach der intensiven Nutzung beider Institutionen durch die Schüler klar.

Cafeteria

Mit Beginn des Schuljahres 1975/76 werden die drei neuen Bildungszentren an eigenem Standort ihre Arbeit voll aufgenommen haben. Wir finden dann die 4.0 Am Delfter Ufer, die 5.0 wie gehabt An den Achterhöfen und die 6.0 in der Lipschitzallee.

Obwohl diese drei Gesamtschulen in einem Haus An den Achterhöfen geführt wurden, haben sich unterschiedliche Schwerpunkte gebildet. So betreibt die 4.0 schwerpunktmäßig die Fächer Biologie und Sport; die 5.0 dagegen Arbeitslehre. Die 6.0 sieht im Fach Musik ihren Schwerpunkt. Im Januar 1975 soll im Rahmen eines großen Elternabends dieser Schwerpunkt den Eltern vorgestellt werden.

In vielen Aspekten wird das Bildungszentrum jetzt schon seinen Intentionen gerecht. In den für die Volkshochschule reservierten Räumen sind die ersten Kurse angelaufen, die Sporthallen sind von Vereinen in den Abendstundenvöllig ausgebucht, die Schulräume werden Vereinigungen jeder Art zur Verfügung gestellt, und wenn die umwohnenden Bürger, bestimmt langsamer und bedächtiger als die Schüler, sich daran gewöhnen, dass ein Bildungszentrum nicht nur eine Schule ist, sondern Bürgern aller Altersschichten zur Verfügung steht, ist das Ziel, ein Sozialzentrum für die umwohnende Bevölkerung zu schaffen, erreicht.“

DAS ACHTE GEBOT: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Beamte aufgepasst!

Zu kompliziert? Wir helfen.

MEDIRENTA übernimmt komplett sämtliche Abrechnungsvorgänge mit Beihilfe, Krankenversicherung und bei Bedarf auch der Pflegeversicherung. So profitieren Sie von 40 Jahren Erfahrung und Kompetenz als Rechtsdienstleister.

Von der Pflegeversicherung anerkannt MEDIRENTA

MEDIRENTA entlastet nicht nur von allen Formalitäten, sondern berät auch in allen Abrechnungsfragen und sorgt natürlich für korrekte und schnelle Kostenerstattung. Die Beihilfe-Spezialisten aus Berlin-Britz sind gerichtlich zugelassen und bieten einen wirklich umfassenden Komplett-Service.

MEDIRENTA CLASSIC

Für Privatversicherte, Beamte und ihre Angehörigen.
So einfach gehts: Sie schicken uns sämtliche Unterlagen, Ihre Kranken- und Pflegekosten betreffend, alles Weitere erledigen wir!

Informieren Sie sich, rufen Sie uns an:

030 / 27 00 00

www.medirenta.de

Beihilfe – leicht gemacht!

ZAHNARZTPRAXIS
BERLIN-BUCKOW

Dr. Regine Bernhardt-Waage
Master of Science (M.Sc.)
Parodontologie und Implantattherapie

Dr. Caroline Czerwinski
Master of Science (M.Sc.)
Parodontologie und Implantattherapie

Buckower Damm 221 c
12349 Berlin

Telefon: 030 / 604 20 20
www.zahnarztpraxis-buckow.de

SCHWERPUNKTE

- Zahnersatz
- Parodontologie
- Ästh. Zahnheilkunde
- Implantologie
- Laserzahnheilkunde
- Profession. Zahnreinigung
- Homöopathie, Hypnose

Betriebe des Monats

Deutsche Angestellten - Akademie m Buckower Damm – sozial- und bildungspolitische Verantwortung für Neukölln

Die DAA, Deutsche Angestellten-Akademie, 1947 gegründet, mit über 350 Kundenzentren in Deutschland einer der größten Weiterbildungsträger hat ihren Berliner Standort seit 2018 neben der Britzer Mühle am Buckower Damm. Vielfach nachgefragt von Menschen, die hier zuhause sind und sich wegen Veränderungen im Arbeitsleben beruflich neu orientieren müssen oder auch wollen, um neue berufliche Ziele zu erreichen.
Die DAA führt am Neuköllner Standort in erster Linie Umschulungen und Weiterbildungen in kaufmännischen und IT-Berufsfeldern von A wie „Anwendersoftware im kaufmännischen Bereich“ bis Z wie „Zertifizierte Fachkraft Warenwirtschaft“ durch. Die Qualifizierungen werden in Präsenz, zunehmend auch online über eine modulare virtuelle Weiterbildungsplattform angeboten. Der Einstieg ist sowohl in Voll- als auch in Teilzeit jederzeit möglich.

Daneben finden aber auch weitere wichtige Projekte statt.
In der „ASA flex“ - Assistierte Ausbildung, werden Jugendliche aus Neukölln nach der Schulzeit mittels der Unterstützung durch Nachhilfe und sozialpädagogischer Begleitung vorbereitet, um eine passende Ausbildung zu finden. In der zweiten Phase geht es um die Stabilisierung der Ausbildung und das erfolgreiche Absolvieren der Ausbildung.

Im „Talentcenter“, einer Maßnahme im Auftrag der Agentur für Arbeit, geht es darum, nach Verlust des Arbeitsplatzes möglichst schnell wieder eine neue berufliche Perspektive zu entwickeln, sei es durch Verbesserung der Bewerbungsunterlagen, Coaching für anstehende Vorstellungsgespräche für eine neue Stelle oder durch professionelle Vorbereitung einer erfolgversprechenden Existenzgründung.

Darüber hinaus bietet die DAA auch individuelles Einzelcoaching über einen längeren Zeitraum an. Notwendig dafür ist ein Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) über die Agentur für Arbeit bzw. Jobcenter.
An der zugehörigen DAA-Fachschule für Sozialpädagogik wird z.B. Personal für Kitas ausgebildet und an der angegliederten Hamburger Fernhochschule (HFH) werden berufsbegleitend Online-Studiengänge angeboten.

Die DAA ist online erreichbar:
https://daa-mitte-ost/berlin oder
telefonische Auskünfte: 030 - 78 90 23 33

Die DAA. Ihr Bildungspartner für Neukölln.

- Umschulungen
- Weiterbildungen
- Einzelcoaching
- Assistierte Ausbildung

Deutsche Angestellten-Akademie
DAA Berlin

Buckower Damm 114
12349 Berlin
030 78902-333
info.berlin@daa.de

DAA

Herzlich willkommen in der Dorfkirche
Wir treffen uns am Sonntag um 9.30 Uhr zum Gottesdienst!
Die Bushaltestelle M 11 „Pfarrer-Vogelsang-Weg“ ist direkt an der Kirche.

DAS NEUNTE GEBOT: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

www.seniorenbad24.de

Absolute Sicherheit und erstklassiger Komfort in Ihrem Badezimmer

Professioneller Umbau mit Seniorenbad24.

Garantierte Fertigstellung innerhalb nur eines Tages

Ihre Bedürfnisse sind unsere Berufung. Seniorenbad24 fördert Ihre Unabhängigkeit und sorgt für ein Höchstmaß an Bewegungsfreiheit und mehr Lebensqualität. Wir helfen Ihnen dabei, auch im Alter ihre Lebensgewohnheiten aufrechtzuerhalten und in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu bleiben.

Rufen Sie jetzt an:
☎ 030-629330624

Häufig geäußerteFragen und Sorgen

Der Umbau kostet Zeit und Nerven. Danach ist die Wohnung bestimmt komplett verschmutzt.

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Grundsätzlich schließen wir den Umbau innerhalb eines Werktages ab. Während des Umbaus arbeiten wir staubarm und achten sehr auf Sauberkeit. Das Aufräumen, Staubsaugen und Putzen nach Beendigung der Arbeiten ist selbstverständlich in unserem Service inbegriffen.

Wer entsorgt die Wanne?

Wir nehmen die ausgebaute Badewanne selbstverständlich mit und entsorgen sie fachgerecht.

Kann ich den Umbau überhaupt finanzieren?

Unsere individuellen und speziellen Lösungen für Sie und Ihr Bad funktionieren ohne kostspielige Sanierungsmaßnahmen. Wir garantieren den Systemumbau inklusive Beratung, Aufmaß und Anlieferung zum Festpreis. Es gibt keine nachträglichen oder versteckten Kosten.

Bis zu **4.180,- €**
Kassenzuschuss möglich!

Qualität für die Dächer der Hauptstadt

Innungsbetrieb

P&H DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik

Waltersdorfer Chaussee 7
12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

Die elektronische Patientenakte: Eine Revolution in der medizinischen Versorgung?

Viele von uns haben im Laufe der Jahre verschiedene Arztbesuche, Behandlungen und Medikamente hinter sich. Wir als Apothekerinnen und Apotheker sehen täglich, wie wichtig es ist, die richtige Medikation für jeden Patienten zu haben. Damit alles gut im Blick bleibt, gibt es jetzt eine neue digitale Möglichkeit: die elektronische Patientenakte, kurz ePA.

In einer Welt, die zunehmend digitaler wird, verändert die elektronische Patientenakte die Art und Weise, wie medizinische Daten verwaltet und genutzt werden. Sie stellt eine sichere, digitale Plattform dar, auf der alle relevanten Gesundheitsinformationen eines jeden Patienten zentral gespeichert werden. Ziel ist es, die medizinische Versorgung effizienter, transparenter und patientenzentrierter zu gestalten.

Die ePA sammelt eine Vielzahl von Daten, darunter Diagnosen, Befunde, Medikationspläne, Arztbriefe und Behandlungshistorien. Diese Informationen werden verschlüsselt gespeichert und sind nur mit Ihrer Zustimmung zugänglich. Das bedeutet, dass Sie die volle Kontrolle darüber haben, wer Ihre Daten einsehen darf – sei es der Hausarzt, der Facharzt, das medizinische Personal im Krankenhaus oder wir in der Apotheke.

Ein wesentlicher Vorteil dieser Form der Akte liegt in ihrer Fähigkeit, die Kommunikation zwischen verschiedenen Gesundheitsdienstleistern zu verbessern. Bei einem Arztbesuch kann der Behandler, nach Ihrer Erlaubnis, sofort auf Ihre vollständige Krankengeschichte zugreifen, was eine schnellere und präzisere Behandlung ermöglicht. Zudem können Doppeluntersuchungen vermieden werden, was Ihre Zeit und auch Kosten spart.

Wenn Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, ist es wichtig, dass alle Ärzte und auch wir in der Apotheke wissen, welche Medikamente Sie bekommen. Die elektronische Patientenakte sorgt dafür, dass wir immer die aktuellen Medikamente kennen, um Wechselwirkungen zu vermeiden und die richtige Dosierung zu gewährleisten.

Die Einführung der ePA ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer digitalisierten Gesundheitsversorgung. Sie trägt dazu bei, die Qualität der medizinischen Betreuung zu erhöhen, die Patientensicherheit zu verbessern und den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. Gleichzeitig legt sie großen Wert auf Datenschutz und Datensicherheit, sodass die sensiblen Gesundheitsdaten geschützt sind.

Insgesamt ist die elektronische Patientenakte ein innovatives Werkzeug zum Wohle der Patientinnen und Patienten sowie der medizinischen Fachwelt, welches das Potenzial hat, das Gesundheitswesen, vielleicht sogar nachhaltig, zu verändern. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, sprechen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt, Ihre Krankenkasse oder uns gern darauf an.

Ihr Team der Apotheke Alt Buckow

Wir bieten mehr als nur Medikamente!

- **Beratungen & pharmazeutische Dienstleistungen**
- **Pflegehilfsmittel- & Inkontinenzversorgung**
- **Botendienst & 24h-Abholautomat**
- **Webshop**

Alt-Buckow 9-11 * 12349 Berlin * Tel.: 6259026 * Fax: 66706738
info@apotheke-alt-buckow.de * www.apotheke-alt-buckow.de

Apotheke
Alt Buckow
Inh.: Dr. Kerstin Bensdorf

DAS ZEHNTE GEBOT: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

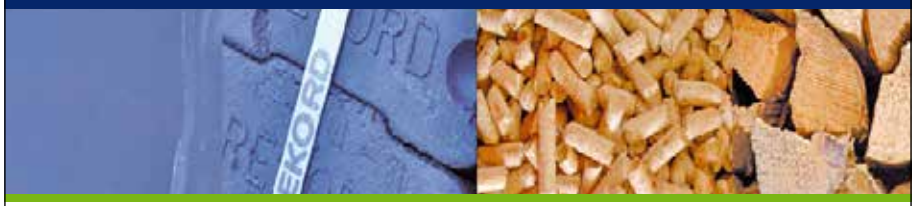
Danken

Auch wenn wir uns um Dinge Sorgen machen, sollten wir eines nicht vergessen: Danke zu sagen für das, was wir gutes erfahren.
Während uns das viele Sich-Sorgen-Machen nicht hilft und Kraft raubt, schenkt uns das Danken innere Stärke und Ruhe. Es bringt uns Gott näher.
Es gibt unendlich vieles, für das wir danken können. Dies betrifft insbesondere den zwischenmenschlichen Bereich. Alles was Eltern, Freunde und andere für uns getan haben und tun. Wir können danken, dass wir genug zu essen und trinken haben, was für viele Menschen nicht selbstverständlich ist. Auch unsere gute medizinische Versorgung mit unserem Sozialsystem gehört dazu.
Auch dürfen wir dankbar sein, in einem demokratischen Rechtsstaat leben zu dürfen. Es mag sicher noch Aspekte geben, die verbesserungswürdig sind. Insgesamt jedoch bewegen wir uns auf einem hohen Niveau.
Danken stellt eine große Kraft in unserem Leben dar. Wer einem Mitmenschen dankt, berührt diesen in seinem tiefsten Inneren. Zugleich bewirkt er für sich selbst Gutes.
Im Glauben kommt dem Danken eine zentrale Bedeutung zu. In Liedern, Psalmen und Gebeten danken wir Gott. Das Danken stellt eine enge Verbindung zu Gott her.
Wir verstärken hierdurch das Gute in unserem Leben.
Wir danken für unser Leben und die Vergebung der Sünden. Auch für alles andere, was uns von Gott jeden Tag geschenkt wird, können wir danken.
Der Apostel Paulus betonte die Bedeutung des Dankens im Gebet, wie es seinem Brief an die Philipper Kapitel 4, Vers 6 zu entnehmen ist:
“Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“
Auch das Danken für das vielleicht Alltägliche, Kleine stellt eine wichtige Kraft dar. „Nur der für das Geringe dankt, empfängt auch das Große.“ So drückte es der Theologe Dietrich Bonhoeffer aus.
Natürlich lädt auch die Gemeinde in Alt-Buckow wieder herzlich zum gemeinsamen Danksagen im Erntedankgottesdienst am ersten Sonntag im Oktober ein.

Rechtsanwalt Jan Buchholz

REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin



TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE

HANS ENGELKE Energie seit 1922

BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETTS
RINDENBRIKETTS

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

BRUNST IMMOBILIEN
Manuela Brunst Hausverwaltung e. K.
Neuköllner Straße 211 • 12357 Berlin
Tel. +49 30 - 661 10 51 • Mobil +49 172 - 325 13 18
Fax +49 30 - 661 10 52 • www.brunst-immobilien.de
FIABCI
Verkauf von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
Miethausverwaltung • WEG-Verwaltung • Sondereigentumsverwaltung
RDM

ALLGEMEINE NOTRUFE

Polizei	**110**
Feuerwehr und Notarzt	**112**
Behörden	115
Apotheken-Notdienst	0800-002 28 33
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, deutschlandweit	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	89 00 43 33
Augenärztlicher Notdienst	56 84 00
Kinderärztlicher Notdienst	31 00 31
Jugend-Notdienst	349 99 34
Kinder-Notdienst	61 00 61
Mädchen-Notdienst	61 00 63
Drogen-Notdienst	192 37
Giftnotruf	**192 40**
Tierärztlicher Notdienst	83 22 90 00 58
Störungsstellen	
Wasserbetriebe	0800-292 75 87
Vattenfall	0800-211 25 25
Gasag	78 72 72
Fundbüros	
BVG-Fundbüro	194 49
Zentrales Fundbüro	902 77 31 01
Geldkarten-Sperrnotruf	**116 116**

Sämtliche Angaben ohne Gewähr

SCHLÜSSEL MÜLLER
SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ
• ANFERTIGUNG ALLER SCHLÜSSEL
• SCHLOSSREPARATUREN
• BERATUNG ZUR HAUS- ODER WOHNUNGSABSICHERUNG
• TRESORE, BRIEFKÄSTEN
• SCHLIESSANLAGEN UND ZYLINDER ALLER HERSTELLER
NOTDIENST
RUND UM DIE UHR
LICHTENRADER DAMM 31
12305 BERLIN
☎ 76 28 98 11

Fenster, Türen, Reparaturen & mehr...
HELLMEIER GMBH
DIE TISCHLEREI
☎ 030 / 604 28 45
www.tischlerei-hellmeier.de

Danke allen Autoren, die zum Gelingen des Gemeindeblatts beigetragen haben.

Hier „Kocht“ die Kirche

Kohlroulade

Zutaten für 2 Portionen

½	Wirsing oder Weißkohl
50 g	Speckwürfel
250 ml	Brühe und 100 ml Sahne
250 g	Hackfleisch, gemischtes
½	Ei(er)
½	Brötchen, altbacken
n. B.	Senf, ca. 1 - 2 EL
½	Zwiebel(n)
n. B.	Salz und Pfeffer
n. B.	Paprikapulver, rosenscharfes
n. B.	Majoran

Zubereitung:
Acht schöne Blätter vom Wirsing oder Weißkohl ablösen und in kochendem Salzwasser blanchieren. In Eiswasser abschrecken und mit einem Küchentuch etwas trocknen.
Für den Hackfleischteig das Brötchen in reichlich kaltem Wasser einweichen. Danach sehr gut ausdrücken. Hackfleisch, das Ei, das ausgedrückte Brötchen, 1 - 2 EL Senf, die fein gewürfelte Zwiebel, ordentlich Salz, Pfeffer und scharfes Paprikapulver in eine Schüssel geben. Zum Schluss nach Belieben noch getrockneten Majoran hineinstreuen. Alles gut vermengen. Kleine Häufchen vom Hackfleischteig auf die ausgelegten Kohlblätter verteilen, zusammenrollen und mit Küchengarn zusammenbinden.
Die Kohlrouladen in einer hohen Pfanne anbraten, sodass sie Farbe bekommen. Dabei auch die Speckwürfel mit auslassen. Haben die Kohlrouladen etwas Farbe angenommen, mit Brühe aufgießen. Zugedeckt eine halbe Stunde schmoren lassen. Zum Schluss die Rouladen herausnehmen. Sahne zur Soße geben, etwas einkochen lassen oder evtl. leicht abbinden. Mit wenig Salz und Pfeffer abschmecken und die Soße zu den Kohlrouladen servieren.

CHRISTIAN PETER BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de

Pflege in guten Händen!

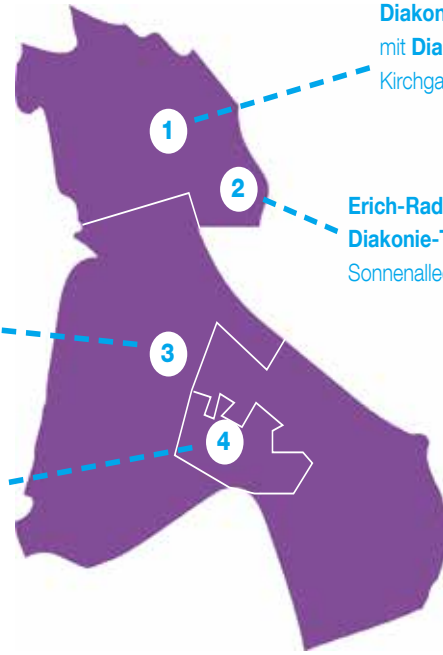
Diakonie-Pflege Simeon gGmbH

Ob Sie zu Hause Unterstützung bei der Pflege benötigen oder Hilfe im Alltag brauchen, wenn es darum geht, dass Sie oder Ihre Angehörigen in ein Pflegeheim ziehen oder Sie sozialrechtliche Fragen haben: **Wir sind für Sie da.**

Die Diakonie-Pflege Simeon bietet Ihnen in Neukölln ein vielfältiges Versorgungsnetz. Wir unterstützen und begleiten Sie zu Hause, tagsüber in einer Tagespflegeeinrichtung oder rund um die Uhr in einem Pflegeheim in Ihrer vertrauten Umgebung.

Wir wenden uns an Hilfsbedürftige in jedem Lebensalter und kümmern uns vorbehaltslos um jeden Menschen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Ihre Lebensqualität durch professionelle Pflege zu unterstützen. Unsere Einrichtungen arbeiten untereinander stark vernetzt, so dass wir in allen Lebenslagen an Ihrer Seite sein können.

Unser Versorgungsnetz in Neukölln



1. **Diakonie-Station Neukölln** mit **Diakonie Haltestelle**
   Kirchgasse 62 | 12043 Berlin
2. **Erich-Raddatz-Haus** und **Diakonie-Tagespflege Neukölln**
   Sonnenallee 298 | 12057 Berlin
3. **Hermann-Radtke-Haus** und **Haus Simeon**
   Buckower Damm 31 (A)
   12349 Berlin
4. **Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow** mit **Diakonie Haltestelle**
   Martin-Luther-King-Weg 1-3
   12351 Berlin

© DWBO/Nils Bornemann

Telefon
34 74 89 113

s. perkiewicz@diakoniewerk-simeon.de

www.diakoniewerk-simeon.de

Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern

Landesbüro Berlin
Bartningallee24, 10557 Berlin
Tel. 833 70 60, Fax 833 90 53
info@weisser-ring.de • www.weisser-ring.de

MARS BESTATTUNGEN

Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Heilpraktikerin
Silke Zillmer
Tauernallee 48
12107 Berlin
Tel.: 030 / 76 10 53 74

Therapieangebote:
Schmerzbehandlung ohne Medikamente durch Triggerpunkt – *Dry-Needling-Methode*
Naturheilkunde und Homöopathie im orthopädischen Bereich
Termine: Mittwochs, nach Vereinbarung

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon
Karl-Marx-Str. 24, 12529 Schönefeld / OT Großziethen
- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin

☎ 03379 - 5829 488
info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Buckower Fahrrad-Center Inh. Thomas Marsh
Probleme mit Ihrem Fahrrad? Wir helfen Ihnen
- beim Aufziehen der Bereifung
- beim Einstellen der Beleuchtung
- bei der Wahl des bequemen Sattels
- bei der Wahl des optimalen Lenkers

Hatten Sie einen Unfall? Wir richten Ihnen wieder Ihr Rad!
Sie suchen ein neues Fahrrad? Wir haben eine große Auswahl und können auch Ihr Wunschrad kurzfristig bestellen.
Alt-Buckow 48
12349 Berlin
Tel.: 030 - 76 77 51 75

Parkfriedhof Neukölln
Friedhofsgärtnerei
Landgraf
Blumen, Trauerfloristik und Grabpflege
Hüfnerweg 39 • Leonberger Ring 54 • 12349 Berlin
Tel. 030 / 667 09 021 • Fax 030 / 667 09 089
berthold.landgraf@web.de
DAUERGRABPFLEGE
Vertrauen durch Sicherheit
Gartenpflege

Le Coiffeur
Martina
Kohndrow
Gerlinger Str.64
12349 Berlin
Di und Do 9.00 - 18.00 Uhr
Mi und Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Tel. Nr. 030 683 42 26
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AG Heimatvereine Berlin-Neukölln

Im Jahre 2021 haben die vier Neuköllner Heimatvereine beschlossen, Ihnen die Vielfalt unseres Neukölns und seiner Stadtteile mit deren Geschichte aufzuzeigen. Sie können Ihre Fragen und Anliegen zur Historie Neukölns an diese Vereine stellen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Sie erreichen uns:

Neuköllner Heimatverein e.V. – Michael Morsbach, neukoellner.heimatverein@gmail.com, Telefon 0157 81 94 59 60

Bürgerverein Berlin-Britz e.V. – Diakonie „Haus Britz", Buschkrugallee 131 (Ecke Späthstraße), U 7 Blaschkoallee, Bus 170, 171, 12359 Berlin-Britz, E-Mail: info@britzer-buergerverein.info, Internet: www.britzer-buergerverein.info, Telefon: 0178 288 87 15 Vorstand@britzer-Buergerverein.Info, Kom. Hannelore Knippel

Das sympathische Buckow e.V. - Der Alt-Buckower Heimatverein – c/o Prof. Bodo Manegold, Gemeindehaus der Dorfkirche Berlin-Alt-Buckow, Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, buero@dorfkirche-alt-buckow.de, Telefon 030/6041010 oder 01723113277

Rudower Heimatverein e.V. – c/o Jutta Kendzia, Alt-Rudow 60, 12355 Berlin, heimatverein-rudow@t-online.de, Telefon 030/664 39 26

Alt-Buckower Heimatverein

Mein Buckow • Meine Kirche • Meine Heimat
Heimat-Geschichten finden Sie in dieser Zeitung

Holen Sie sich Ihr GEMEINDEBLATT

- bei vielen Auslagestellen
- jeden 2. Monat neu
- mit interessanten Werbehinweisen zu Shopping, Gastronomie und Veranstaltungen
- mit der Alt-Buckower Heimat-Chronik

Besuchen Sie unsere Internetseite www.dorfkirche-alt-buckow.de

Seit 30 Jahre

Familienlokal Zinnkanne

Buckower Damm 292, 12349 Berlin
Telefon 0172 380 83 05
Montag bis Sonntag ab 9.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seit **20 Jahren** Ihr Partner für
Zufriedenheit und Wohlbefinden
Kompressionsstrümpfe in 13 tollen Farben!
Egal in welcher Situation.

SANITÄTSHAUS
Familienbetrieb in Buckow

Hauptgeschäft:
Buckower Damm 199, 12349 Berlin
66707789
info@sanitaetshaus-rathmann.de

Filiale:
Alt-Buckow 11a, 12349 Berlin
21967262
www.sanitaetshaus-rathmann.de

KFZ Meisterbetrieb und Teilehandel

KFZ Meisterbetrieb und Teilehandel
Inh. Mario Deißler
R & D Autoservice Zulassungsdienst
Tel. 030 - 60 25 02 28
Fax 030 - 60 25 02 29
Alt-Buckow 17A • 12349 Berlin Mobil 0176 - 20 56 37 48

Die sichere Alternative zum Pflegeheim

Bezahlbare 24-Stunden-Pflege und Betreuung
im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

- Marktführer mit 15 Jahren Erfahrung
- Persönlicher Ansprechpartner in der Nähe
- Nur 5 - 7 Tage Vorlaufzeit
- Keine Vertragsbindung

Frank Körber
Johannisthaler Chaussee 421, 12351 Berlin
E-Mail: berlin-sued@pflegehelden.de, Tel.: 030 - 614 013 43

pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.
www.pflegehelden.de

www.deraltenpfleger.de

ZUHAUSE GUT VERSORGT

Ich begleite hilfebedürftige und ihre Angehörigen

Altenpflege, Verhinderungspflege, Betreuungsangebot für Demenzkranke, Hilfe im Haushalt, Begleitung außer Haus

zusätzlich können von mir erbracht werden:

- Wohnraumgestaltung bei Behinderung
- Kleinstreparaturen

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Michael Woserow
info@deraltenpfleger.de
www.deraltenpfleger.de
Tel.: 0176/64 13 64 71
Fax: 030/530 94 727

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE

SPRACHKURSE

COMPUTERKURSE

Smartphone- und Tablet-Kurse für die Generation 50+

Groß-Ziethener Chaussee 17 • 12355 Berlin
Tel.: 030 / 66 86 99 33

Reinecke Bestattungen

Ihr mobiler Bestatter für Berlin.

Inhaber
Niklas Reinecke

030 470 666 66 - jederzeit
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Bereits seit über 10 Jahren stehen Ihnen unser Inhaber und sein erfahrenes Team in ganz Berlin zur Seite und bieten Unterstützung in den besonders herausfordernden Lebenslagen. Als erstes Bestattungsunternehmen im Süden Berlins bieten wir Ihnen nun auch Demenzfreundliche Bestattungen. Gerne Beraten wir Sie zu allen Anliegen kostenlos und unverbindlich.

Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten

Reinecke Bestattungen e.K. - Grimmstraße 24 - 12305 Berlin

Besuchen Sie unsere Internetseite www.dorfkirche-alt-buckow.de!

Rechtsanwalt JAN BUCHHOLZ

www.kanzleibuchholz.de
kontakt@kanzleibuchholz.de

Verkehrsrecht
Unfallregulierung
Bußgeldverfahren
Verkehrsstrafrecht
Fahrerlaubnisrecht
Verwaltungsrecht
Grundstücksrecht

Wildhüterweg 38
12353 Berlin (Buckow)

Tel. (030) 604 32 36
Fax: (030) 66 70 84 86

Café
„Am Britzer Garten“
Buckower Damm 163,
12349 Berlin
☎ **030 / 605 78 51**

Frühstück
ab 09.00 Uhr

Sonntag + Montag
geschlossen

Ausrichtung von
Feierlichkeiten
aller Art.

Auf Anfrage auch
außerhalb der
Öffnungszeiten.

Britzer Garten
Hauptsee
Buckow
Britzer Damm
Buckower Damm
Mariendorfer Straße
Chaussee
Marienfelder
Mohriner
Gutschmidt-Allee
Johannisthaler
Blasch
Tunnel Ortsteil Britz
HAS Britzer Damm
Emmauskirchhof
St.-Simeon- und St.-Lukas-Kirchhof
Treseburger Ufer
Braunschweiger Ufer
Wilhelm-Borgmann-KGA Wasserkante
Gradestraßenbrücke
Waldkraiburger Str.
Brandpfuhl
Funkmast
Landeseigener Friedhof Koppelweg
KGA Zufriedenheit
Dialyse-Zentrum
Sportplatz
Sportplätze
Städt. Werkhof
Pflanzenschutzamt
Teich
Papenpfuhl
Kleingartenanlage
Friedland 33
Friedland II
Friedland III
Goldregen
Neukölln
Parkfriedhof
Entwässerungsbecken
Urnenhain
Heimaterde
Pöthig
Kurt
Heimsbrunner Straße
Albersweilerweg
Bienwaldring
Siedlung Marienwerder
Neue Scholle
Dorfkirche
Bürgeramt
Landeseig. Friedhof Alt-Buckow
Schule
Kita
Sport-platz
Sport-halle
Ernst-Arndt-Weg
Pfarrer-Wenke-Weg
Gerlinger
KGA Buckower Feldmark
Berliner Mauerweg
Ringsleben-
Futhzeile
Christoph-Ruden-Straße
Michel-Klinitz-Str.
Henkel-Ring
Lindholz-Weg
Christian-Haelwegh-Str.
Laurentius-Weg
Salmbacher
Battenheimer
Drusenheimer
Schlierbacher Weg
Weitbrucher
Baldersheimer
Sangerhauser
Kleingartenanlage
Kleingartenanlage
Ostelbien
Roseneck
Sorgenfrei
Guter Wille
Unland I und II
Schlangenweg
Koppel-weg
Douglasien-weg
Rosengrund
Kleinpfuhl
Bergpfuhl
Brandpfuhl
Str. 615
Neumark-weg
Roete-pfuhl
Massiner Ring
Zantoch-weg
Neumarkplan
Papen-pfuhl
Kleingartenanlage
Kleingartenanlage
Kleingartenanlage

Britzer Mühle

Restaurant Cafe Bar

Buckower Damm 130 • Tel. 030 / 604 18 19

Täglich von 9 - 14 Uhr Frühstück
& 12 - 21 Uhr warme u. saisonale Küche.
Jeden Montag Live Musik - Eintritt frei!

Planausschnitt aus der Bezirkskarte von Berlin Neukölln, Ortsteile Britz, Buckow, Gropiusstadt und tlw. Rudow. Gefertigt: Bezirksamt Neukölln von Berlin, Amt für Planen, Bauordnung und Vermessung, Fachbereich Vermessung. Stand: Januar 2007, Maßstab 1 : 20.000, Vervielfältigung mit Erlaubnis des Bezirksamtes von Neukölln von Berlin.

Buckow und Umgebung

Buckow-Ost – Vivantes als überregionales Traumazentrum zertifiziert

Das Vivantes Klinikum Neukölln gehört jetzt offiziell zu den wenigen Kliniken in Deutschland, welche die höchste Versorgungsstufe für Schwerverletzte gewährleisten. Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie hat das Haus als „überregionales Traumazentrum“ zertifiziert. Rund um die Uhr steht dafür ein Team aus verschiedensten Fachrichtungen bereit – von Unfallchirurgie über Neuro- und Gefäßchirurgie bis hin zur Intensivmedizin.

Lichtenrade – Dresdner Bahn geht in Betrieb

Am Samstag, 13. Dezember 2025 – also mit dem Winterfahrplan, wird die Deutsche Bahn den neuen Abschnitt der Dresdner Bahn zwischen dem Bahnhof Berlin Südkreuz, dem Flughafen BER und dem Bahnhof Blankenfelde (Teltow-Fläming) in Betrieb nehmen.

Verzögerungen gibt es bei der Fertigstellung der Fußgänger- und Radfahrerunterführung an der Wolziger Zeile.

Britz – 3. Neuköllner Seniorensommer

Am 30. August 2025 fand das 3. Neuköllner Seniorensommerfest statt. Diesmal in der Hufeisensiedlung. Ein fröhliches Fest mit einem bunten Markt seniorenrelevanter Informationen, Drehorgel, koreanischer Folkloretanz, Zauberei, Live-Musik und vieles mehr. Es gab auch leckere Köstlichkeiten zum kleinen Preis.

Das Fest war ein voller Erfolg.

Unterstützt wurde es unter anderem von, „Armut eine Stimme geben“ der Diakonie Neukölln, „Bürgerstiftung Neukölln“, „Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften“ sowie viele ehrenamtlichen Helfer.

Herzlich willkommen in der Dorfkirche

Wir treffen uns am Sonntag um 9.30 Uhr zum Gottesdienst!

Die Bushaltestelle M 11 „Pfarrer-Vogelsang-Weg“ ist direkt an der Kirche.

Rudow – Britzer Briefmarkenfreunde starten neue Tauschabende

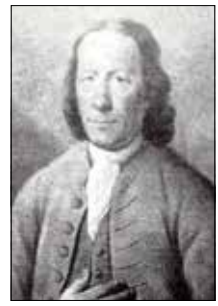
Briefmarkensammeln ist viel mehr als ein nostalgisches Hobby. Es verbindet Menschen, weckt historische Neugier und lädt zum lebendigen Austausch ein.
Seit September 2025 bringen die Britzer Briefmarkenfreunde diese Begeisterung nun regelmäßig nach Rudow:
In der Seniorenfreizeitstätte Alt-Rudow (Alt-Rudow 60a) finden ab dann jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat neue Tauchabende statt – jeweils ab 18:00 Uhr.
Die Treffen stehen allen Interessierten offen – egal ob langjährige Sammlerinnen und Sammler oder neugierige Einsteiger. Neben dem klassischen Tausch von Briefmarken stehen bei den Abenden auch der fachliche Austausch, das Teilen von Geschichten rund um besondere Stücke und ein geselliges Miteinander im Mittelpunkt. Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Rudow – Brenda - Salon

Benda-Salon

Bei Wein und Fingerfood lernen wir die **Geschichte** der Familie Benda kennen. Die Geschichte ähnelt einer Karriere wie der vom Tellerwäscher zum Millionär.

Die Eltern lebten in Alt Benatek/ Staré Benátky. Zwei ihrer Söhne, **František/Franz und Jiří Antonín/ Georg Anton Benda**, wurden im 18. Jh. erfolgreiche Musiker und Komponisten. Franz wurde am Hof Friedrichs II., des Großen, Konzertmeister. Georg wirkte als Hofkapellmeister am herzoglichen Hof von Sachsen-Gotha.



Nachfahren der 5. Generation kauften das Rittergut von Rudow. Die Verbundenheit mit Rudow war so groß, dass noch heute Familiengräber auf dem Rudower Friedhof zu finden sind. Auch ist in Nowawes-Babelsberg das Wohnhaus von Franz Benda zu finden.

Am **4. Oktober 2025 ab 14.00 Uhr** öffnet der Benda-Salon seine Türen.

Referenten: Dr. K. Harer, N. Tanaka MA, B. Benda-Beckmann (angefragt), W. Schmidt
Ort: Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow
Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin

Kostenbeitrag: 6,50 € (inkl. Gratisgetränke und Fingerfood-Buffet)
Kontakt: VK@Freunde-Neukoellns.de

Lichtenrade – Tasse und Postkarte zur 650 Jahrfeier

Anlässlich von 650 Jahre Lichtenrade hat Kevin Bölling, Inhaber des Tee-Geschäfts in der Bahnhofstraße 10 eine Postkarte und eine Tasse mit dem Lichtenrader Dorfteich gestaltet.

Beides ist zu den Öffnungszeiten im Tee-Geschäft erhältlich.

Unsere Leserinnen und Leser verdienen eine besondere Zeitung: Das Gemeindeblatt Alt-Buckow.

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie
Tel. 03379 446 25 50
Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de
Buslinien direkt neben der Praxis:
742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Team 435
Nuray Biyiklioglu-Zeki
Zahnärztin
Tel.: 030 / 604 78 44
Mail: solo@zahnarztpraxis-zeki.de
Johannisthaler Chaussee 435,
12351 Berlin

my PHYSIO
Physiotherapie
Sport & Ernährung
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7:00 bis 20:30 Uhr
Fr. 7:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 030-25 09 81 61
suche Physios
www.my-physio-berlin.de
Neuköllner Str. 292
12357 Berlin-Rudow

warnkeautodienst
Inh. Sascha Salewski
Kfz - Meisterbetrieb
Johannisthaler Chaussee 435
12351 Berlin
Tel.: 030 / 685 11 49
info@warnke-autodienst.de
warnke-autodienst.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 8.00-17.30 Uhr
Fr. 8.00-15.00 Uhr

- ✓ HU/AU
- ✓ Karosseriebau
- ✓ Glasreparaturen
- ✓ KFZ-Elektrik
- ✓ elektr. Achsvermessung
- ✓ Getriebeinstandsetzung
- ✓ Klima-Service
- ✓ Ersatzteilverkauf
- ✓ Fahrzeugdiagnose

Morgens gebracht ... ... abends gemacht.

Haus- und Grundbesitz

Nachbars Früchte

An Obstbäumen reifen derzeit Äpfel, Birnen, Pflaumen und andere Früchte. Gerade in der Stadt auf kleineren Grundstücken stehen die Obstbäume schon mal dicht am Zaun zum Nachbarn bzw. sind gewachsen und ragen nun über den Zaun. Aber wem gehören die Früchte, die über den Zaun ragen oder gar in den Garten des Nachbarn fallen?

In § 911 BGB ist geregelt, was passiert, wenn Obst auf Nachbars Grundstück fällt: Früchte, die hinüberfallen, darf der Nachbar behalten. Solange die Früchte fest am Baum hängen, gehören sie dem Eigentümer des Baumes, und zwar unabhängig, ob sie im eigenen oder fremden Luftraum hängen. Demnach ist der Eigentümer des Baumes auch berechtigt, sein Obst zu pflücken. Das Grundstück des Nachbarn darf er jedoch nur mit dessen Zustimmung betreten.

Wer Fallobst weniger als Geschenk, sondern mehr als Belastung betrachtet, der sollte seine Rechte aus § 910 BGB nutzen und einen Rückschnitt der überhängenden Äste verlangen.

Hierzu ist der Nachbar unter Setzung einer angemessenen Frist aufzufordern, die überhängenden Äste abzuschneiden. Die Frist muss so bemessen sein, dass der Nachbar die Möglichkeit hat, außerhalb der Wachstumsperiode also in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 28. Februar - die Äste abzuschneiden. Erst nach Fristablauf darf man zur Tat schreiten und die herüber ragenden Äste abschneiden und behalten. Das Selbst-hilferecht wird allerdings durch andere gesetzliche Regelungen, z.B. Baumschutzverordnungen eingeschränkt.

Bei nachbarschaftlichen Problemen kann man sicherlich gut § 1 der Straßenverkehrsordnung in abgewandelter Fassung anwenden:

§ 1 Grundregeln

(1) Nachbarschaft erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Als Nachbar hat man sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Um-ständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Frank Behrend

Baumschutz soll geändert werden

Nach Medienberichten plant der Berliner Senat, ab dem Jahr 2027 die Baumschutzverordnung zu ändern. Bisher bekannt wurde, dass Bäume bereits ab einem Stammumfang von 60 cm (bisher 80 cm) geschützt werden sollen und somit in der Regel nicht mehr gefällt werden dürfen. Ferner sollen weitere Baumarten als geschützt gelten, die bisher keinem besonderen Schutz unterliegen.

» Zwischen goldenem Licht und fallenden Blättern
lernt das Herz, Danke zu sagen.

TINA WILLMS

Meister- und Innungsbetrieb seit 1978
GLASEREI GÜNTHER e.K.

Günther gibt Glas.

Meister- und Innungsbetrieb seit 1978

Fenster, Türen, Wintergärten, Vordächer, Jalousien, Markisen, Duschen, Spiegel, Insektenschutz, Bilderrahmen uvm.

Glaserei Günther e.K.
Telefon 030 - 604 20 21
info@glaserei-guenther.de
www.glaserei-guenther.de
Buckower Damm 203, 12349 Berlin-Buckow

Danke den Firmen in Buckow und Umgebung für ihre Inserate.

Wo ist Wann Was los?

GEMEINDEZENTRUM
und **KÜSTEREI neben der Dorfkirche**,
12349 Berlin, Alt-Buckow 38

KINDERKREIS YOUNG CHURCH-KIDS:
Michelle Rudolph, Jolina Suppa u. Tarek Orthmann
5-12 Jahre: jeden Freitag 14.30 - 16.30 Uhr
Außer in den Ferien

KINDERGOTTESDIENST:
Pfr. Claas Henningsen, Christopher Bach
jeden Freitag, 16.30 - 17.00 Uhr
außer in den Ferien

HAUSAUFGABENBETREUUNG:
jeden Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr
Young Church, **Tel.** 270 160 96
Außer in den Ferien

JUNGE GEMEINDE:
jeden Mittwoch 18.00 - 21.00 Uhr
Young Church im Jugendkeller/Außer in den Ferien

IMPULS.GEMEINSCHAFT: Vivien Schuricke
Stephan Kunz-Badur, Christopher Bach
jeden Freitag 16.00 - 18.30 Uhr
außer in den Ferien

MÜTTERKREIS:
jeden 1. und 3. Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Ruth Menz

OLDIE-HELFERKREIS:
jeden 2. u. 4. Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Elvira Bandau/Pfr. Claas Henningsen
Nur mit Anmeldung!

HELFERKREIS F. DIAKONISCHE AUFGABEN:
Prof. Bodo Manegold und Team
jeden letzten Montag im Monat 16.00 Uhr

GEMEINDEKAFFEE:
Kaffee-Team, Daniela Geuenich
jeden Dienstag, 14.00 - 16.30 Uhr

BASAR-TEAM:
(BÜCHER, KLEIDUNG, HAUSRAT)
jeden 1. und 3. Dienstag 14.00 - 16.30 Uhr
Heidi Rosenberg, Marianne Mielke
und Team

SPIELEGRUPPE:
jeden Mittwoch 13.00 - 16.00 Uhr
Rosemarie Lazarus, **Tel.** 605 61 15

KIRCHENFÜHRUNG: Prof. Bodo Manegold
auf Anfrage und nach Anmeldung

EHRENGRÄBERPFLEGE: nach Absprache
Elli Schmidt **Tel.** 604 14 60

TRAUERGRUPPE:
Gisela Meißner
jeden Montag 14.00 - 15.30 Uhr
außer in den Ferien
Wir bitten unbedingt um telefonische Anmeldung.

FAHRTENANMELDUNG: mit Heidemarie Stapf
Info-Tel.: 604 46 04, heidemariestapf@gmx.de

VERSCHIEDENES

Musikalische Gemeindekreise

ALT-BUCKOWER DORFKIRCHENKONZERTE
Leitung und Koordination: Stephan Kunz-Badur
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95

GEMEINDECHOR:
Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr
Leitung: Stephan Kunz-Badur,
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95
Sprechzeit: nach Vereinbarung
kirchenmusik@dorfkirche-alt-buckow.de

GOSPELCHOR FRAGGEL-SINGERS
Donnerstag 19.30 - 21.30 Uhr
Leitung: Stephan Kunz-Badur,
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95
kontakt@fraggel-singers.de

FLÖTENGRUPPE
nach Vereinbarung
Sonja Meißner, **Tel.** 743 25 33

Aktivitäten in den Gemeinderäumen

FREIZEIT- UND SPIELGRUPPE ALT-BUCKOW
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr
Jürgen Samland, **Tel.** 742 78 22
Juergen.samland@berlin.de

TANZGRUPPE FÜR GESELLSCHAFTSTANZ MIT UNTERWEISUNG
Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr
Jan Gildemeister, **Bitte nachfragen!**
Tel. 742 32 81

Lücke Bestattungen

Tag & Nacht: 030 - 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1
12349 Berlin

Fax: 030 – 605 45 57
mail@lueckebestattungen.de
www.lueckebestattungen.de

Funeral Master (Bestattermeister)
Familienbetrieb in 4. Generation

BESTATTER INNUNG
Berlin I Brandenburg

„WEISSER RING“, Landesbüro Berlin,
Bartningallee 24, 10557 Berlin, Detlef Fritz
Tel.: 74 30 97 37 oder 0151 55 16 46 52

RECHTSBERATUNG:
Rechtsanwalt Jan Buchholz,
jeden 2. Dienstag nach Absprache 14 - 16 Uhr
Tel. 030 / 604 10 10
Bitte telefonisch im Gemeindebüro anmelden.

GUTTEMPLER: Heidemarie Wieczorek
Gäste sind willkommen.
Donnerstag 19.00 Uhr
Gemeindehaus Alt-Buckow 36-38
Tel.: 743 22 33 / 0159 06 60 19 58

SMARTPHONE/HANDY HILFE FÜR SENIOREN:
Jeden 4. Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr

UNSERE BEAUFTRAGTEN

- Kreis-Synodale Neukölln:
  Björn Fromm, (Jan Hoffmann);
  Rosemarie Jung, (Edeltraud Schmiady);
  Pfr. Claas Henningsen ./.
- Landes-Synodale:
  stellv. Rosemarie Jung
- Geschäftsführender Ausschuss:
  Prof. Bodo Manegold, Björn Fromm,
  Pfr. Claas Henningsen
- Monatskassen Revisoren:
  Evelyn Thomas, Elvira Bandau, Karin Kubiczeck-Syring
- Bilanz- und Buchhaltungs Revisoren:
  Heidemarie Stapf, Edeltraud Schmiady
- Sicherheitsbeauftragte:
  Christian Reali
- Bauausschuss:
  Manfred Guder, Stephan Kunz-Badur,
  Prof. Bodo Manegold, Christian Reali,
  Daniela Reali
- Gottesdienst- und Theologischer Ausschuss
  Stephan Kunz-Badur
  Tel. 27 01 60 95
- Hygienekommission
  Christopher Bach
  Stephan Kunz-Badur
  Vivien Schuricke
- Beauftragte für Prävention
  Vivien Schuricke
  Michelle Rudolph
- Datenschutzbeauftragter der Kirchengemeinde
  Jan Hoffmann
  Tel. 604 10 10
- Diakonie Bauausschuss Alt- und Neu-Buckow
  Björn Fromm, Alexander Küsel,
  Prof. Bodo Manegold, Frank Martins
- Gemeinsamer Diakonie Bauausschuss
  Alt-, Neu-Buckow und Diakonie Simeon
  Björn Fromm, Alexander Küsel, Katharina Malcher, Frank Martins, Prof. Bodo Manegold,
  Dipl. Ing. Dietmar Windisch, Dr. Oliver Unglaube

Unsere Nachbargemeinden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin
Tel. 742 00 80 • **Fax** 742 08-28 • E-Mail: buero@neu-buckow.de • Internet: www.neu-buckow.de

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu

Warmensteinacher Str. 23, 12349 Berlin, **Tel.** 743 740 97 • **Fax** 743 740 98
E-Mail: buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de • Internet: sankt-theresia.net

Erfahren Sie mehr auf **unserer Webseite**

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Überführungen im In- und Ausland

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Filiale Alt-Mariendorf Reißeckstraße 8 **Hausbesuche**

So erreichen Sie uns

Gemeindekirchenratsvorsitzender
und Geschäftsführer Prof. B. Manegold
Tel. 0172/311 32 77 oder 605 73 93

Gemeindekirchmeister:
Björn Fromm, Tel. 604 10 10

Gemeinde-Pfarrer Claas Henningsen
Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, **Tel.** 20 07 36 95
E-mail: henningsen@dorfkirche-alt-buckow.de

Gemeindepädagoge Christopher Bach
Tel. 27 01 60 96
E-mail: cbach@young-church.com

Diakon Stefan Perkiewicz
Tel. 609716-443
E-mail: s.perkiewicz@diakoniewerk-simeon.de

Gemeindebeirats-Vorsitzende
Daniela Reali

Kirchenmusiker Stephan Kunz-Badur
Tel. 27 01 60 95
E-mail: kirchenmusik@dorfkirche-alt-buckow.de

Gemeindearchivarin Rosemarie Jung
Kirchenbuchführerin Edeltraud Schmiady
Anmeldung: **Tel.** 604 10 10 oder 27 01 60 97

GEMEINDEBÜRO im Gemeindehaus
Küsterin Sonja Meißner
Alt-Buckow 38, 12349 Berlin.
E-mail:
buero@dorfkirche-alt-buckow.de

homepage: www.dorfkirche-alt-buckow.de

Öffnungszeiten: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 604 10 10, **Fax:** 605 19 06

Verwaltungsangestellte Daniela Reali
Montag-Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 27 01 60 97
E-mail: buero@dorfkirche-alt-buckow.de

Hausmeister:
Christian Reali, Tel. 27 01 60 94

YOUNG CHURCH: Tel. 27 01 60 96
für Konfirmanden und Jugendkreise

Rechtsanwalt Jan Buchholz
Tel. 604 32 36

TelefonSeelsorge – freecall – 0800 -111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.: Tel.: 259 379 514,
www.ts-evangelisch.de/helfen/glaube-und-demnz, Geertje Bolle: 250 61 45

Impressum und Werbung

Das Gemeindeblatt wird alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Alt-Buckow, Alt-Buckow 36-38, 12349 Berlin, herausgegeben. **Auflage: 8000 Stück**
Verantwortlicher: im Sinne des Presserechtes (V. i. S. d. P.) Prof. B. Manegold
Redaktionskreis: Prof. Bodo Manegold, Rosemarie Jung, Edeltraud Schmiady, Christopher Bach, Michelle Rudolph, Sabine Trautmann, unter der Leitung von Daniela Reali. Anzeigenverwaltung und Anzeigenleitung Daniela Reali und Sonja Meißner Gemeindebüro, Tel. 604 10 10. Internetadresse: www.dorfkirche-alt-buckow.de.
Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht immer der Meinung des Gemeindekirchenrates und der Redaktion. Sämtliche Rechte und Haftung liegen bei den Autoren. – Nachdruck und Vervielfältigung nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber.
Auf Wunsch Zustellung per Post (Bestellung über die Küsterei). Jahresabonnement: 15 €.
Spenden auf das Konto bei der Berliner Sparkasse,
Empfänger Ev. Kirchenkreisverband-Süd, Berlin-Neukölln, Verwendungszweck: KG Alt-Buckow, Spendenbezeichnung und Adresse. **IBAN: DE50 1005 0000 4955 1900 28, BIC: BELADEBEXXX**

Druck: Druckerei Lilie, Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin, Tel. 030 - 663 37 48, E-Mail: druckerei.lilie@t-online.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. Oktober 2025!!

STADT UND LAND

Die neue Wohnung ohne Sorgen genießen

Die Frage, wie man im Alter wohnen möchte, beschäftigt jeden. Gut, dass die STADT UND LAND auch barrierefreie Wohnungen anbietet. Damit Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen.

www.stadtundland.de

100 Jahre in Berlin zu Hause

Mitglied der Dachdeckerinnung

- Schiefer-, Ziegel-, Flachdach
- Klempnerarbeiten
- Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
- Fassade

Dachdeckerei Hartmut Krüger

Dacheindeckungen sämtlicher Art

Meisterbetrieb

www.krueger-dachdeckerei.de
info@krueger-dachdeckerei.de

Buckower Damm 199
12349 Berlin
Fax 030 / 66 70 82 71

030 66 70 82 70

Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 606 82 98 • e-mail: car-goette@vodafone.de

Gärtnerei Schumann

Johannisthaler Chaussee 224 / 230
12351 Berlin

Tel. 030 / 602 56 86

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 16.00 Uhr
So 9.00 - 12.00 Uhr

J.K. Borchert GmbH

Küchenstudio
Tischlerei
Meisterbetrieb

Buckower Damm 235
12349 Berlin (Buckow)

☎ (030) 605 40 790 · jeborchert@t-online.de
www.tischlereiinberlin.de · www.borchert-kuechen.de

DRUCKEREI LILIE

Gemeindeblatt-Druckerei Lilie
Tel.: 030/663 37 48, druckerei.lilie@t-online.de